



Ratsstube



Foto: Patrick Rust

2|2023

Verwaltung

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	5
Terminplan Abstimmungen / Wahlen	6
Gemeinde Inwil	
Zuzug – Wegzug – Umzug	6
Ersatzwahl des Präsidenten des Gemeinderates Inwil	7
Vorstellung Jacqueline Thoma	8
Vorstellung Nora Bühler	8
Sommer-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	8
«Wie geht's dir?»-Sitzbank lädt zu Begegnungen ein	9
Gedenkfeier Sempach 2023	9
Angebote im Alter	10
Fremdreklamen	11
Dank von Regierungsrat Fabian Peter	12
BFU	
Gesucht wegen schwerer Körperverletzung	14

Schule

Waldplatz der Schule Inwil	15
Impressionen zum Sporttag auf der Klewenalp	16

Vereine

Pfadi Eibu	
Abenteuer – Spass – Freunde – Pfadi pur	17
Samariter Inwil	
Nächster Kurs: BLS-AED-SRC Komplett	18
TLF-Club Inwil	
TLF-Club Inwil unterstützt Gebäudeversicherung Luzern an der LUGA 2023	19
Badmintonclub Inwil	
40 Jahre Badmintonclub Inwil	20
Sportclub Inwil	
Tu dir was Gutes	21
Turnerinnen Inwil	
Trainingszeiten	22
Chenderhand	
Die 22. GV von Chenderhand	23
KiTa Zaubercheschte	
Neuigkeiten aus dem Verein KiTa Zaubercheschte	24
FMG Inwil	
«Simsalabim» und Apérol-Spritz	26
Elternforum Inwil	
Spielenachmittag	28
Eibeler Sträggele	
50 Jahre Eibeler Sträggele	28
Musikgesellschaft Inwil	
110 Jahre MGI	29

Diverses

Bibliothek	13
Heiri Hüsler	
Inwil 1901	30
Vom Löli	30

Die Mitte Inwil

Neuigkeiten – Die Mitte	32
Gesundheits- und Sozialdepartement Luzern	
«Luzern singt mit»	33
Umweltberatung Luzern	
Leinenpflicht für Hunde	34
Akzent	
Früher Drogenprobleme, heute Handyprobleme?	34
Spitex Hochdorf und Umgebung	
Wertschätzende Jubiläums-Generalversammlung	35
Referat Humor trotz(t) Demenz	36
Residio AG	
Digitalisierung	36
Sanierung Haus Sonnmatt	37
KulturLegi	
Schmales Budget, volles Programm	37
Alterssiedlung Root	
Alterssiedlung Root feiert den Frühling mit einem Fest	38
Zentrum für Soziales	
Beratung von Mann zu Mann	39
Luzerner Polizei	
Dringende Warnung: Telefonbetrüger sind mit «Schockanrufen» am Werk	40
Luzernmobil	
Luzernmobil: Ihre Plattform für nachhaltiges Fortbewegen	40
Mobility	41
Ruedi's Kreuzworträtsel	42

Voranzeigen

Musik Palast	
Es herrscht wieder Betrieb in Inwil ...	43
Feuerwehr Oberseetal & Kieswerk Eschenbach	
Jubiläumfest mit Stubete Gäng	44
Luzerner Ferienpass	
Luzerner Ferienpass	45
Musikgesellschaft Inwil	
6. Eibeler Sommer Obig	46
FMG Inwil	
Schatzsuche mit Waldwichtel Emil	47
Mütter- und Väterberatung	47
Samariter Inwil	
Unsere nächsten Termine	47
TV Inwil	
Lauf!	48
Schnuppertage	48
Erwachsenenbildung Seetal	
1. Halbjahr 2023	48
Die Post	
Umbau Filiale mit Partner Volg	49
KiTu Eibu	
KiTu-Team sucht Verstärkung	50
Residio AG	
Führung durch das Haus Rosenhügel	50
Fabia	
Deutsch- und Integrationskurse	50
Canadian Cowboy's Camp	51
Eibu Games	52

Impressum

Ratsstube Inwil
Hauptstrasse 38
6034 Inwil

Auflage: 1500 Exemplare
Redaktion: Gemeindeverwaltung Inwil, ratsstube@inwil.ch
Gestaltung / Produktion: Oetterli AG, ratsstube@oetterliag.ch

Redaktionsschluss: Nr. 3 / 2023, 14. August 2023
Erscheinungsdatum: ca. 6. September 2023
Titelbild: Inwil, Patrick Rust

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Rechnung 2022

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, es ist uns eine Freude, Ihnen die Gemeinderechnung 2022 zu präsentieren. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 575'333 erneut äusserst positiv ab. Gegenüber dem Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 442'300, ist dies eine Verbesserung von CHF 1'017'633. Dieses hervorragende Ergebnis konnte zum grossen Teil durch Mehreinnahmen bei den Steuern von ca. CHF 650'000 erzielt werden. Die generell hohe Ausgabendisziplin hat das positive Ergebnis weiter unterstützt. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 1'474'700 ab. Budgetiert war eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 1'884'900.

Dank des guten Rechnungsergebnisses kann das Eigenkapital auf CHF 9'771'971 (bisher CHF 9'196'638) erhöht werden. Die langfristigen Schulden belaufen sich trotz den getätigten Investitionen weiterhin auf CHF 4'000'000. Durch die umsichtige und vorausschauende Planung der letzten Jahre befinden wir uns in einer komfortablen finanziellen Situation.

Infrastruktur

Die Planungsarbeiten für die Erweiterung des Schulhauses Rägeboge 2 schreiten zügig voran. Mit der Nutzergruppe konnte das Projekt weiter verfeinert und optimiert werden. Dank dem sehr grossen Engagement aller Beteiligten wurde das Baugesuch, wie im Zeitplan vorgesehen, Ende März 2023 eingereicht. Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen, was die Weiterbearbeitung des Projektes erleichtert. Als nächster Schritt werden die Ausschreibungen vorbereitet, damit die Bauarbeiten im Sommer 2023 aufgenommen werden können.

Auch die Arbeiten an der Planung des Erweiterungsprojektes unserer Infrastruktur im Freizeit- und Sportbereich schreiten voran. Die Arbeitsgruppe konkretisiert aktuell mit einer spezialisierten Anbieterin das Kernelement – die Pumptrack-Anlage – des Erweiterungsprojektes. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine Anlage zu definieren, welche sich als Treffpunkt für ein möglichst breites Publikum erweist. Die Pumptrack-Anlage soll sich einerseits für Einsteiger eignen, aber auch für erfahrenere Nutzer interessante Elemente beinhalten. Gleichzeitig soll das Areal eine hohe Aufenthaltsqualität für die gesamte Bevölkerung aufweisen.

Personelles

Am 1. März 2023 hat Jacqueline Thoma die Nachfolge von Doris Willimann in unserem Steueramt und am 1. April 2023 hat Nora Bühler die Nachfolge von Ursula Helfenstein in der Gemeindebuchhaltung angetreten. Das Team der Gemeindeverwaltung ist somit wieder komplett und die Übergabe der Arbeiten für diese wichtigen Positionen haben bestens geklappt. Ich wünsche den beiden viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Im Februar 2024 werden unsere langjährigen Mitarbeiter Herr Karl Rust, Schulhauswart und Herr Franz Banz, Leiter Werkdienst, pensioniert. Auch wenn uns die beiden noch etwas erhalten bleiben, laufen bereits die Planungen für die Nachfolgelösungen. Unser grösstes Ziel ist es, dass die Arbeiten möglichst reibungslos weiterlaufen und Sie, liebe Eibelerinnen und Eibeler, diesen riesigen Know-how-Verlust nicht spüren werden.

Und ja, dies hier ist mein letztes Vorwort als Gemeindepräsident. Seit der Ausgabe 03/2008 durfte ich Sie regelmässig über die wichtigsten und spannendsten Themen aus unserer Gemeinde auf dem Laufenden halten. Das waren genau 60 Vorworte und ich hoffe, ich konnte Ihnen einige interessante Informationen über die aktuellen Geschehnisse vermitteln.

Es war für mich ein Privileg unsere Gemeinde zu vertreten. Wir haben in den letzten Jahren enorm viel erreicht und uns sehr positiv entwickelt. Inwil kann stolz auf sich sein. Ich danke Ihnen, liebe Eibelerinnen und liebe Eibeler, für die grosse Unterstützung und für die tolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht auch an meine Ratskolleginnen und Kollegen, an unseren Gemeindeschreiber, an die Mitarbeitenden der Verwaltung, des Werkdienstes und der Schule und und und. Da ich niemanden vergessen möchte, verzichte ich auf eine Aufzählung.

Meinem Nachfolger, Dominik Ulrich, wünsche ich einen guten Start, viel Freude bei seiner neuen und sehr spannenden Tätigkeit als Gemeindepräsident und natürlich ihm und Inwil weiterhin viel Erfolg.

Geniessen Sie einen hoffentlich schönen und erholsamen Sommer.

*Euer Gemeindepräsident
Josef Mattmann*

Meldungen der Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl per 31. März 2023 beträgt 2'892.

Geburten

27.01.2023 Wirth Jaro

Sohn des Wirth Kevin und der Wirth Tanja, Hauptstrasse 62

03.02.2023 Banda Siddiq

Sohn des Banda Elvan und der Krasnici Helena, Hauptstrasse 31

03.02.2023 Destani Malik

Sohn des Destani Mehmet und der Destani Xhejlane, Pannerhofstrasse 8

09.02.2023 Schärli Elisa Jara

Tochter des Schärli Michael und der Schärli Belinda, Zöpflistrasse 12

14.02.2023 Schillig Pia Sophia

Tochter des Schillig Rudolf und der Schillig Sandra, Rütli 2

22.02.2023 Dani Ewa

Tochter des Dani Kolë und der Dani Nikoleta, Schützenmatt 4

22.02.2023 Dani Sarah

Tochter des Dani Kolë und der Dani Nikoleta, Schützenmatt 4

21.03.2023 Gashi Arilena

Tochter des Gashi Driton und der Gashi Albolena, Schützenmatt 4

25.03.2023 Shabani Ezrah

Sohn des Shabani Jeton und der Shabani Mireille, Hauptstrasse 26c

29.03.2023 Majic Dorotea

Tochter des Majic Stipo und der Majic Katarina, Sigihang 20

30.03.2023 Gersch Leander Johann

Sohn des Gersch Gabriel und der Gersch Sofia, Pannerhofstrasse 14

01.04.2023 Ponzo Matteo Luciano

Sohn des Ponzo Luciano und der Hübner Katrin, Hauptstrasse 26a

19.04.2023 Scherer Luca

Sohn des Scherer Tobias und der Scherer Priska, Sigihang 22

Todesfälle

07.03.2023 Studer Johann

11.03.2023 Meyer Lukas

25.04.2023 Bussmann-Bütler Elisabeth

Zuzüge

Amrein Regina, Hauptstrasse 42

Aslan Yilmaz und Bachmann Claudia mit Fabio und Elyas, Schönmatstrasse 26

Berisha Drilon und Arvanita, Schönmatstrasse 9

Bucher Ramona, Oberweidstrasse 1

Burri André, Hauptstrasse 26a

Confortola Adriano, Ballwilerstrasse 3

Flecklin Manuel, Neu-Butwil 1

Gassmann Andreas und Saskia mit Aaron und Felix, Sonnhof Park 13

Hauser Sandro, Pannerhofstrasse 7

Henseler Ramona, Hauptstrasse 19

Hochstrasser Fabian und Widmer Silvia mit Aline, Schönegg 1

Iannelli Marianna, Neu-Butwil 1

Roberto Kamalou, Schönmatstrasse 7

Zalepa Viktor und Omelyanuk Natalya mit Yulia, Elisabeth und Isabelle, Zöpflistrasse 37

Wegzüge

Andreu Alacid Adrian und Olcina Murillo Andrea, 6102 Malters

Luthiger Silvan, 6275 Ballwil

Metlar Nenad und Mirjana, Laktaši BA

Moor Santiago, 6010 Kriens

Peter Alisha, 6020 Emmenbrücke

Ryan Christoph, 5000 Aarau

Schmid Fabian, 6037 Root

Schurtenberger Evelyn und Jeannine mit Nicky und Any, 6274 Eschenbach

Tuckar Tomislav, 6030 Ebikon

Geburtstage

98 Ammann-Bucher Maria
Alterssiedlung Root
02.06.1925

93 Frey-Heim Maria
Hauptstrasse 42
16.08.1930

93 Rauss-Wildschut Esther
Zöpflistrasse 10
01.09.1930

93 Hensler-Christen Marie
Altersheim Viviva Bahnmatt
06.09.1930

91 Bieri-Villiger Maria Theresia
Betagtenzentrum Dösselen
01.07.1932

91 Banz Oskar
Rütli 1
08.07.1932

Die Meldungen der Einwohnerkontrolle sind nicht vollständig. Einige Ereignisse werden auf Wunsch nicht publiziert.

Handänderungen

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ. / STWE
Miteigentum zu je ½: Stadelmann Isabella und Stadelmann Markus Erben	Stadelmann Isabella	Am Eibelerbach 7	807
Slamanig Josef	Krummenacher Astrid	Sigihang 5	558
Rendina Francesco	Miteigentum zu je ½: Parnitzki David und Ammann Parnitzki Marianne	Hauptstrasse 19	8595
Peter Daniela	Miteigentum zu je ½: Eugster Alois und Eugster Ivonne	Feldmatt 1	8278, 8314
Stadelmann Ivo	Miteigentum zu je ½: Hyseni Qazim und Hyseni Imrije	Zöpflistrasse 12	8180, 8185, 8210
Pfäffli Philipp	OT Immobilien AG	Rütli 2	8004, 8006, 8275
Pfäffli Cynthia	OT Immobilien AG	Rütli 2	8003, 8005
Miteigentum zu je ½: Lerch Patric und Lerch Christina	Miteigentum zu ⅙: Gassmann Andreas Miteigentum zu ⅙: Gassmann Saskia	Sonnhof Park 13	956

Baubewilligungen

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Umbau best. Wohnhaus, Anbau zwei Wintergarten (unbeheizt) und nachträgliches Baugesuch: Einbau 4½-Zimmer-Wohnung im Anbau	Felder Beat	Moos 2
Umbau best. Mobilfunkanlage (neue Antennen)	Swissom (Schweiz) AG	Körbligen 1
Verglasung gedeckter Sitzplatz	Bucher Reto und Isabelle	Eichmatt 22
Neubau 3 Aussenparkplätze	Utigen Immobilien AG	Hauptstrasse 25

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTDRESSE
Erstellung neues Pumpwerk mit Havariebecken, Bau einer Verbindungsleitung (Druckleitung), Neubau Trinkwasserleitung (Teilabschnitt)	Gemeindeverband ARA Oberseetal	Diverse
Umbau Zweifamilienhaus und Erweiterung mit Lift, Aussentreppe und Terrasse, Neubau Pool und nachträgliches Baugesuch: Neubau Geräteschopf	Villiger Balz und Andrea	Utigenstrasse 4
Aufhebung Gestaltungsplan «Pannerhof 3»	INSMATT AG	Schön matt, Pannerhofstrasse 7

Terminplan Abstimmungen / Wahlen

18.06.2023	Abstimmung	26.11.2023	Abstimmung
22.10.2023	Abstimmung und Neuwahl National- und Ständerat	27.11.2023	Gemeindeversammlung

GEMEINDE INWIL

Zuzug – Wegzug – Umzug Die Einwohnerkontrolle ist in jedem Fall zu informieren!

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie Ihren Zuzug, Wegzug oder Umzug bei der Einwohnerkontrolle innerhalb von 14 Tagen melden müssen. Wir stellen ab und zu fest, dass dies vor lauter Umzugsstress vergessen geht.

Zuzug

Sind Sie neu nach Inwil gezogen? Herzlich willkommen! Der Zuzug nach Inwil ist via eUmzug oder persönlich bei der Einwohnerkontrolle zu melden.

Dazu benötigen Sie folgende Unterlagen:

Schweizer Bürger

- Heimatschein
- Interimsausweis (nur bei Wochenaufenthalter)
- Familienbüchlein oder Familienausweis (falls Sie Kinder haben)
- Nachweis der Krankenkassen-Grundversicherung

Ausländische Staatsangehörige

- Gültiger Reisepass
- Ausländerausweis
- Eheschein/Scheidungsurkunde (falls Sie verheiratet/ geschieden sind)

- Familienbüchlein oder Familienausweis (falls Sie Kinder haben)
- Nachweis der Krankenkassen-Grundversicherung
- Mietvertrag
- Arbeitsvertrag

Wegzug

Beim Wegzug von Inwil bitten wir Sie, sich via eUmzug oder persönlich bei der Einwohnerkontrolle abzumelden. Dazu ist der Schriftenempfangsschein bzw. der Ausländerausweis mitzubringen.

Umzug

Die Adressänderung innerhalb der Gemeinde ist ebenfalls zu melden. Dies ist via eUmzug, telefonisch, per Mail oder persönlich am Schalter möglich. Wir bitten Sie, auch wenn Sie lediglich im gleichen Gebäude umziehen, die Einwohnerkontrolle zu informieren.

Ersatzwahl des Präsidenten des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Inwil für den Rest der Amtsdauer 2020–2024

Innerhalb der angesetzten Frist ist ein gültiger Wahlvorschlag für die Nachfolge von Gemeindepräsident Josef Mattmann eingegangen. Somit wird Dominik Ulrich, FDP, als Präsident des Gemeinderates, unter Vorbehalt allfälliger Stimmrechtsbeschwerden, in stiller Wahl für den Rest der Amtsdauer 2020–2024 als gewählt erklärt. Die auf den 18. Juni 2023 angesetzte Ersatzwahl entfällt aufgrund des Zustandekommens dieser stillen Wahl.

Herr Dominik Ulrich, FDP, wird am 1. August 2023 die Nachfolge von Herr Josef Mattmann, FDP, antreten. Wir gratulieren Dominik Ulrich herzlich zur Wahl als Gemeindepräsident und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vorstellung Dominik Ulrich

Liebe Eibelerinnen und Eibeler

Im August darf ich das Gemeindepräsidium von Sepp Mattmann übernehmen. Ich bin mir bewusst, dass dies eine nicht zu unterschätzende Aufgabe wird, insbesondere, wenn ich auf die erfreuliche Entwicklung unserer Gemeinde während der letzten Jahre zurückblicke. Aus meinem Berufsalltag weiss ich aber auch zu gut, dass Erfolg schnell träge machen kann und wie schnell Krisen entstehen können.

Deshalb sehe ich es als meine Hauptaufgabe, diesen Weg des Erfolgs mit Beharrlichkeit weiterzugehen. Während den letzten Jahren in der Rechnungskommission durfte ich eindrücklich erleben, wie respektvoll und sachorientiert der Gemeinderat zusammenarbeitet. Kombiniert mit einer effizienten und motivierten Gemeindeverwaltung gehört Inwil zu den finanziell solidesten Gemeinden im Kanton Luzern. Trotzdem dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Investitionsvorhaben beschlossen, welche die Verschuldung in den nächsten Jahren stark ansteigen lassen. In einem Umfeld von schnell steigenden Zinsen macht dies einen noch sorgfältigeren Umgang mit den Steuergeldern nötig.

Doch unsere Gemeinde soll nicht nur steuerlich attraktiv sein und finanziell auf gesunden Beinen stehen. Ebenso zentral sind gute Schulen, ein intaktes Dorfleben, prosperierende Gewerbebetriebe mit attraktiven Arbeitsplätzen, eine gesunde Natur mit vielseitigen Naherholungsmöglichkeiten und die unzähligen engagierten Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen und sozialen Institutionen. Zu all dem müssen wir grösste Sorge tragen. Und natürlich will ich auch gegenüber unseren Nachbargemeinden und dem Kanton jede Gelegenheit nützen, um unsere Interessen zu vertreten.



Dabei bin ich auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Lasst mich wissen, was gut läuft oder was Euch Sorgen macht. Ich bin offen für Lob, Kritik, Ideen und Vorschläge. Viele von Euch kennen mich schon seit längerer Zeit, viele durfte ich in den vergangenen Wochen kennenlernen und alle anderen hoffe ich möglichst bald kennenzulernen – sei dies im Gemeindehaus, im Dorf, auf einem unserer schönen Spazierwege oder natürlich an der nächsten Gemeindeversammlung.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und viele interessante Begegnungen. Und natürlich macht es mich auch ein bisschen stolz für unsere wunderbare Gemeinde zusätzliche Verantwortung übernehmen zu dürfen.

Bis bald und herzliche Grüsse
Euer Dominik

Vorstellung Jacqueline Thoma



Grüezi,

ich bin Jacqueline Thoma und ich freue mich sehr, mich Ihnen heute vorstellen zu dürfen. Ich bin eine aufgeweckte und lebensfrohe 59-jährige Frau und stamme ursprünglich aus Kriens. Ich habe zwei wunderbare Töchter im Alter von 29 und 30 Jahren, auf die ich sehr stolz bin.

Seit März 2023 arbeite ich als Steuerfachfrau auf der Gemeindeverwaltung Inwil und bin sehr dankbar für diese tolle berufliche Herausforderung.

Ich bin schon seit vielen Jahren im Steuerwesen tätig und sehr glücklich, mein Wissen und meine Fähigkeiten nun in diesem neuen Umfeld einbringen zu können.

In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs. Wandern, Skifahren und Langlaufen gehören zu meinen absoluten Leidenschaften. Die Natur und die Bewegung in der frischen Luft sind für mich der perfekte Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Die letzten fast 30 Jahre wohnte ich in Beromünster. Im letzten Sommer zog es mich dann aber zu meinem Partner nach Ballwil und ich fühle mich in dieser Gegend sehr wohl. Ich schätze die ruhige und ländliche Umgebung sowie die Nähe zu den Bergen. In unserer Freizeit unternehmen wir gerne Ausflüge und geniessen die Schönheit der Schweizer Landschaft.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in mein Leben und meine Persönlichkeit geben und ich freue mich, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Vorstellung Nora Bühler



Mein Name ist Nora Bühler und ich bin 26 Jahre alt. Ich wohne seit Geburt in Rothenburg und habe da auch meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung gemacht. Im Anschluss war ich bei der Gemeinde Meggen im Steueramt tätig und wechselte nach einigen Jahren auf die Gemeinde Meierskappel in die Finanzbuchhaltung. Dort durfte ich über drei Jahre Erfahrungen im

Bereich Finanzen sammeln. Seit 1. April 2023 unterstütze ich nun die Gemeinde Inwil in einem 100%-Pensum in den Finanzen.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder gehe zum Sport. Zurzeit bin ich noch an der Weiterbildung zum eidg. Fachausweis in der öffentlichen Verwaltung.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, den Kontakt mit den Kunden und auf die neue Herausforderung.

Sommer-Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Während den Sommerferien (Woche 2–5) gelten bei der Gemeindeverwaltung, wie im letzten Jahr, reduzierte Öffnungszeiten. Vom 17. Juli 2023 bis 11. August 2023 hat die Gemeindeverwaltung jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr durchgehend bis 13.00 Uhr geöffnet. Ab 13.00 Uhr bleibt die Verwaltung geschlossen. In dringen-

den Fällen können telefonisch Termine ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten vereinbart werden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen bereits heute einen schönen Sommer.

Gemeinderat Inwil

LUZERNER BÄNKLI-AKTION

«Wie geht's dir?»-Sitzbank lädt zu Begegnungen ein

In Inwil und vielen anderen Luzerner Gemeinden steht seit einigen Wochen eine neue, gelbe Sitzbank mit der Aufschrift «Wie geht's dir?». Die Sitzbank lädt die Bevölkerung ein, soziale Kontakte zu knüpfen, einander zuzuhören und sich mit dem Thema psychische Gesundheit auseinanderzusetzen.



Die Sitzbank ist knallgelb und fällt auf. Die Rückenlehne ist mit dem Schriftzug «Wie geht's dir?» und einem QR-Code versehen. Dieser führt zur Webseite von www.gesundesluzern.ch. 71 Gemeinden beteiligen sich an der Luzerner «Bänkli-Aktion» von «Gesundes Luzern» und der Kampagne «Wie geht's dir?».



Bank fördert soziale Kontakte

Das Bänkli soll Menschen verschiedener Generationen miteinander in Kontakt bringen. Die Frage «Wie geht's dir?» auf der Rückenlehne liefert den idealen Einstieg in das Gespräch. Essentiell ist, dass man dann einander zuhört und sich dafür interessiert, was das Gegenüber freut oder bedrückt.

Psychische Gesundheit stärken

«Wie geht's dir?» sensibilisiert zu Themen der psychischen Gesundheit und ermutigt die Bevölkerung, einen offenen Umgang damit zu pflegen. «Über Emotionen oder negative Gefühle zu sprechen, fällt vielen Menschen sehr schwer.

Für die Stärkung der psychischen Gesundheit ist das Darübersprechen jedoch sehr wichtig», sagt Christa Schwab, Programmleiterin Psychische Gesundheit der Dienststelle Gesundheit und Sport.

Aktueller Standort

Unsere «Wie geht's dir?»-Sitzbank steht aktuell beim Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösl. Das gelbe Bänkli freut sich über Besuch – nimm doch Platz!

GEMEINDE INWIL

Gedenkfeier Sempach 2023 mit drei Luzerner Gastgemeinden



Am Sonntag, 2. Juli 2023, gedenkt der Kanton Luzern der Schlacht bei Sempach von 1386. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am Anlass teilzunehmen. Im Anschluss an die Gedenkfeier laden der Kanton Luzern, die Gastgemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil sowie die Stadt Sempach die Bevölkerung zum Apéro ein.

Die drei Oberseetalergemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil, treten zu Ehren von Fabian Peter, der ab Juli, nach der Wahl durch den Luzerner Kantonsrat, für ein Jahr das Amt des Regierungspräsidenten innehat, als Gastgemeinde auf. Beim Einzug werden 85 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus Ballwil, Eschenbach und Inwil die Fahnen der Luzerner Gemeinden tragen.

Es würde uns sehr freuen am Bevölkerungsapéro einige bekannte Gesichter aus Inwil zu begrüßen.

Das ist das Programm:

- 8.45 Uhr Morgenbrot im Städtli
- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst/Festakt
- 11.30 Uhr Bevölkerungsapéro
- 12.40 Uhr Ende der Gedenkfeier

Gemeinderat Inwil

Angebote im Alter

drehscheibe 65plus seetal

www.seetal65plus.ch
Tel. 041 910 10 70
info@seetal65plus.ch



Allgemeine Auskunft im Bereich Informationen und Dienstleistungen rund ums Älter- und Altwerden. Es ist die kostenlose Anlaufstelle für alle Altersfragen.

Spitex Hochdorf und Umgebung

www.spitex-hochdorf.ch
Tel. 041 914 10 70
spitex@spitex-hochdorf.ch



- Behandlungs- und Grundpflege
- Psychiatriepflege
- Physiotherapie
- Hauswirtschaft
- Entlastungsdienst
- Pikett 24h
- Palliativ Care

Pro Senectute

www.lu.prosenectute.ch
Tel. 041 226 11 88
info@lu.prosenectute.ch



- Budgetberatung
- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst
- Alltags- & Freizeitgestaltung
- Betreuende & pflegende Angehörige
- Vorsorgedokument Docupass
- Unentgeltliche Rechtsauskunft
- Wohnformen im Alter
- Fragen zu Alters- & Pflegeheimen
- Umzug & Wohnungsauflösung
- Ambulante Hilfen

Schweizerisches Rotes Kreuz

www.srk-luzern.ch
Tel. 041 418 74 74
info@srk-luzern.ch



- Entlastung- & Besuchsdienst
- Hilfsmittel
- Fahrdienst
- Beratung zu Hause
- Notruf
- Patientenverfügung/Vorsorge

Dienstleistungen im Alter (Fahrdienst)

Fahrdienst Inwil

Georg Marsico
Tel. 041 448 19 48
g.marsico@bluewin.ch

Seetal-Tixi

www.seetal-tixi.ch
Tel. 041 914 15 16
sonnmatt@residio.ch

Können Sie aufgrund Ihrer Behinderung Bus und Bahn nur eingeschränkt oder gar nicht nutzen?

Tixi-Taxi-Bons

www.proinfirmis.ch
Tel. 058 775 12 12
tixitaxibon@proinfirmis.ch

Dienstleistungen im Alter (Mahlzeitendienst)

Offener Mittagstisch

Alterssiedlung Root
www.alterssiedlung-root.ch/menueplan

Mahlzeitendienst (zu Hause)

Alterssiedlung Root
www.alterssiedlung-root.ch/mahlzeitendienst

Krankensmobilen/Hilfsmittel

Spitex Hochdorf und Umgebung

www.spitex-hochdorf.ch
Tel. 041 914 10 70
spitex@spitex-hochdorf.ch

Samariterverein Inwil

www.samariter-inwil.ch
Anna Meierhans
Tel. 041 448 21 93

Alters- und Pflegeheime

Curaviva Luzern

www.curaviva-lu.ch
Tel. 041 926 07 64
info@curaviva-lu.ch



- Freie Pflegeplätze
- Finanzierung & Recht
- Heimlisten
- Wohnen im Alter

Alterssiedlung Root, Root

www.alterssiedlung-root.ch
Tel. 041 455 35 35

Residio AG, Hochdorf

www.residio.ch
Tel. 041 914 22 22

Betagtenzentrum Dösselen, Eschenbach

www.doesselen.ch
Tel. 041 449 95 00

Alters- und Pflegeheim Ibenmoos, Kleinwangen

www.ibenmoos.ch
Tel. 041 914 24 34

Demenz

Der rote Faden

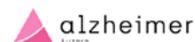
www.derrotefaden.ch
Tel. 041 240 70 44
info@derrotefaden.ch



- Beratung
- Betreuung
- Angehörigen-Treff
- Coaching für Angehörige

Alzheimer Luzern

www.alzheimer-schweiz.ch
Tel. 041 500 46 86
luzern@alz.ch



- Café TrotzDem
- Infostelle Demenz
- Gesprächsgruppen
- Checkliste
- Unterstützung & Entlastung

GEMEINDE INWIL

Fremdreklamen

Es gehen bei der Verwaltung vermehrt Anfragen ein über die Möglichkeit zum Anbringen von Plakaten und Reklamen. Das Anbringen von Plakaten und Reklamen wird in der kantonalen Reklameverordnung geregelt und ist besonders bei Fremdreklamen stark eingeschränkt. Eine Fremdreklame wirbt für Firmen, Betriebe, Produkte, Dienstleistungen, Veranstaltungen, Ideen und dergleichen, die mit dem Standort der Reklame in keinem örtlichen Zusammenhang stehen.

Sind Fremdreklamen gestattet? Ja, jedoch nur an bewilligten Reklameanschlagstellen. Reklameanschlagstellen sind dauerhafte Einrichtungen wie Anschlagwände zum wechselnden Anschlag. Dies bedeutet, dass das Anbringen von Fremdreklame an Hauswänden, Scheunen, Gartenzäunen

oder ähnlichen Bauten auch auf dem eigenen Grundstück nicht gestattet ist.

Wenn Sie bezüglich Plakatierung oder Reklamen Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung oder vom Regionalen Bauamt Oberseetal gerne zur Verfügung. Näheres dazu ist in den Richtlinien für Reklameanlagen des Kantons Luzern zu finden (QR-Code).





REGIERUNGSRAT FABIAN PETER

Herzlichen Dank!

Liebe Eibelerinnen, liebe Eibeler

Am Sonntag, 2. April 2023 wurde ich in meinem Amt bestätigt und als Regierungsrat wiedergewählt. Ich freue mich sehr über diese Wahl. Sie ist eine Bestätigung meiner Arbeit und meiner Art zu politisieren. Es ist aber auch ein Auftrag für die nächste Legislatur, die begonnenen Projekte weiterzutreiben und umzusetzen. Dass ich mit dem besten Resultat aller Kandidierenden gewählt wurde, ist «das Tüpfelchen auf dem i».

In meiner Heimatgemeinde habe ich mit rund 80 Prozent der abgegebenen Stimmen ein weit überdurchschnittliches und hervorragendes Resultat erzielt. Es sind nicht einfach eure Stimmen, die zu meiner Wahl beigetragen haben. Das Resultat in Eibu zeigt mir, dass ich von meiner Basis getragen und unterstützt werde. Dafür möchte ich euch, liebe Eibelerinnen und Eibeler, von Herzen Danke sagen.

Die kommende Legislatur beginnt – Wahl vorausgesetzt – mit meinem Präsidialjahr als Regierungspräsident und ich freue mich sehr auf diese Herausforderung. Als Regierungspräsident übernehme ich in der neuen Amtszeit eine besondere Verantwortung. Es ist mein Ziel, dass die Regierung rasch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine gute Diskussionskultur entwickelt, damit wir unseren Kanton Luzern weiter vorwärts bringen.

Die Gedenkfeier in Sempach am Sonntag, 2. Juli 2023 mit den Gastgemeinden Inwil, Ballwil und Eschenbach ist bereits ein erster Höhepunkt dieses Jahres. Natürlich seid ihr zum Anlass in Sempach herzlich eingeladen.

Ich wünsche euch von Herzen alles Gute und hoffe euch bei Gelegenheit an einem Anlass in Eibu oder bei einem ungezwungenen Schwatz im Dorf anzutreffen.

*Herzliche Grüsse
Fabian Peter*

GEMEINDE INWIL

Die Sieben-Schwestern-Reihe: Das Warten hat ein Ende

Sie sind sechs Adoptivschwestern, aufgewachsen in einem Paradies am Genfer See und benannt nach den Plejaden, dem Siebengestirn. Als der geliebte Vater unter ungeklärten Umständen stirbt, hinterlässt er jeder Schwester einen Hinweis auf ihre Herkunft. Die Erzählungen der Sieben Schwestern haben eine grosse Leserschaft in ihren Bann gezogen. «Atlas – Die Geschichte von Pa Salt» bringt die Serie jetzt zu ihrem krönenden Abschluss. Und beantwortet die Frage, die Millionen von Leserinnen und Lesern weltweit bewegt: Wer ist Pa Salt?

Der Co-Autor Harry Whittaker ist Lucinda Rileys Sohn, dem sie vor ihrem Tod die Geschichte von «Atlas» in die Hände gelegt hat, damit er sie nach ihren Vorstellungen zu Ende bringt.

Wir freuen uns, dass der grosse abschliessende Band der international gefeierten «Sieben-Schwestern»-Reihe ab sofort in der Bibliothek ausgeliehen werden kann.

Neue Bilderbücher und Comics

Es ist immer wieder schön, wenn die «kleinsten» Besucher es sich in unserer Kinderecke gemütlich machen und neugierig in die verschiedenen Geschichten eintauchen. Toll,



dass wir das Bilderbuch-Sortiment mit einigen Neuheiten bereichern konnten.

Auch Entenhausen-Fans dürfen sich freuen! Eine Kollektion mit Lustigen Taschenbüchern Comics steht in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.

Wir wünschen allen viele bereichernde Lesestunden und eine schöne Sommerzeit.

Liebe Grüsse
das Bibliotheks-Team

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeinde Bibliothek Inwil

- Dienstag:** 15.00 – 16.30 Uhr, während der Schulzeit
- Mittwoch:** 18.30 – 20.00 Uhr, während der Schulzeit
- Samstagsmorgen:** 09.30 – 11.00 Uhr, das ganze Jahr

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung – Serientäter in den eigenen vier Wänden

Wir bitten um Ihre Mithilfe: Übeltäter wie herumliegende Kuscheltiere, lose Kabel und wacklige Schemel verursachen jedes Jahr 125'000 Stürze daheim. Halten Sie nach ihnen Ausschau und räumen Sie sie aus dem Weg.

Heimtückischer, als man denkt

Vorsicht vor diesem Kerl: Unauffällig lungert das Kuscheltier in der Wohnung herum. Oft dort, wo man es am wenigsten erwartet. Ein Stolperer ist schnell passiert und kann schmerzhaft Folgen haben. Räumen Sie den Fiesling aus dem Weg, wenn Sie ihm begegnen.



Von wegen standfest

Der Schemel gibt sich gerne als sichere Aufstiegshilfe aus. Trauen Sie ihm nicht. Der Schuft ist für zahlreiche Stürze mit schweren Verletzungen verantwortlich. Machen Sie ihn zu Kleinholz und ersetzen Sie ihn durch eine standfeste Leiter.



Weg von der Treppe

Diese Schwergewichte stehen oft ganz unschuldig auf der Treppe herum. Dabei sind Altpapierstapel und andere herumliegende Gegenstände jedes Jahr für tausende Stürze verantwortlich. Sperren Sie die Serientäter bis zur Entsorgung in den Keller.



Tatort: eigenes Daheim

Jahr für Jahr verletzen sich in der Schweiz zu Hause 125'000 Menschen, weil sie ausrutschen, stolpern, auf der Treppe stürzen oder irgendwo herunterfallen. 5–10 % der Stürze haben schwere Verletzungen zur Folge. Die Folgen sind gravierender, wenn sich ein Sturz aus der Höhe oder auf einer Treppe ereignet.

Wer denkt, dass vor allem ältere Menschen stürzen, liegt falsch. Die Unfallstatistik zeigt, dass auch jüngere Menschen häufig betroffen sind. Jedes Jahr erleiden 7'200 Personen im erwerbstätigen Alter schwere Verletzungen durch Stürze – zum Teil mit Invaliditätsfolgen. Über 80 Personen sterben an den Folgen eines Sturzes.

Etwa die Hälfte der Sturzunfälle passiert zu Hause. In den eigenen vier Wänden besonders oft auf Treppen, im Bad oder in der Toilette sowie im Wohn- und Schlafzimmer. Die Täter sind zum Beispiel herumliegende Stolperfallen wie Spielzeug oder lose Kabel, nasse und rutschige Böden, Gegenstände auf Treppen oder wacklige Aufstiegshilfen.

Wie Sie Ihr Zuhause sturzsicher einrichten sowie Checklisten für ein sicheres Zuhause finden Sie unter:

<https://www.bfu.ch/de/die-bfu/kampagnen/sicheres-daheim>

Waldplatz der Schule Inwil

Verschiedene Studien zeigen, dass Kinder und Erwachsene, die sich viel in der Natur aufhalten, seelisch, körperlich und geistig profitieren. Sie sehen besser, sind weniger krank, können Gefahren besser einschätzen, können sich besser konzentrieren und haben eine besser entwickelte Motorik. Deshalb liegt es für uns als Schule auf der Hand, dass wir den nahen Eibelerwald als erweiterten Schulraum schätzen und nutzen.

Unser neuer Waldplatz, der von unseren Schüler/innen liebevoll gestaltet wurde, bietet zahlreiche Möglichkeiten für das Lernen in und mit der Natur. Viele Inhalte unseres Lehrplans lassen sich nämlich draussen gut erarbeiten.

Beispiele aus unserem Unterricht

Die 3. und 4. Klässler haben das Hebelgesetz kennengelernt. Dabei haben sie aus Waldmaterialien einfache Katalpulte gebaut und deren Reichweite Schritt für Schritt durch gemeinsames Tüfteln erweitert. Was für einen Spass

hatten sie danach beim Tannzapfen-Wettkatapultieren! Die Kindergartenklasse von Urs Nägeli besucht jeden Freitag den Wald. Dabei lernen die Kinder allerhand. Die direkte Verbindung mit der Natur bietet sinnhaftes Lernen, welches den Kindern auch länger in guter Erinnerung bleibt. Die Kinder lernen die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, trainieren spielend ihren Gleichgewichtssinn und haben gemeinsam Spass mit Nervenkitzel.

An unserer Kochstelle üben sich Kinder und Lehrpersonen im Kochen und Backen. Dabei wird der Umgang mit dem Element Feuer gelernt und gleichzeitig die Motorik geschult.

Uns ist es ein Anliegen, dass die Kinder die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und kennenlernen. Denn nur wer seine natürliche Umgebung kennt und schätzt, kann verstehen, warum diese auch geschützt werden muss. Deshalb ist uns auch wichtig, dass wir Sorge tragen zu unserem Wald und Rücksicht nehmen auf Pflanzen und Tiere.



Impressionen zum Sporttag auf der Klewenalp am 9. Februar 2023



Abenteuer – Spass – Freunde – Pfadi pur

Schon wieder vergingen die letzten paar Pfadimonate wie im Flug. Doch fangen wir am Anfang an.

Mit einem «Wer hat Angst vor Fredy» wärmten sich die Biber auf. Dann kam plötzlich Leo mit einer Schatzkarte vorbei. Durchs Tanzen beim Bodehöckerli wurden Gruppen gemacht und dann ging es auch schon los. Viele knifflige Rätsel mussten die Biber mit viel Ausdauer lösen, bis sie schliesslich beim Biberplatz den Schatz fanden, der aus vielen Marshmallows bestand. Zusammen mit Äpfeln und einem feinen Sirup, das perfekte Zvieri für unsere Kleinsten. Anschliessend durften sich alle Biber auf dem Spielplatz noch ein bisschen austoben.

Ebenso konnten auch unsere Wölflis an diesem Nachmittag ihre Fähigkeiten bei einer Schnitzeljagd unter Beweis stellen. Sie reisten nach Ecuador in den Jungel, wo sie den Pandabär trafen. Diesem wurde vom bösen Tiger die Karte geklaut. Die Wölflis boten dem Panda sofort ihre Hilfe an und begaben sich in den tiefen Jungel. Durch verschiedene Hinweise, denen sie folgten, fanden sie schliesslich den Tiger. Miteinander begaben sie sich auf den Weg. Als sie endlich alle am Ziel ankamen, wurde zur Feier gebrätelt.

Auch unsere Pfadistufe hatte ein abenteuerreiches Wochenende. Da vor einiger Zeit Knochen aus dem Museum gestohlen wurden, haben sie sich einen Plan überlegt, wie sie den Dieb fangen könnten. Sie legten sich mitten in der Nacht auf die Lauer und stellten dem Knochendieb eine Falle.



Die Piostufe setzte sich intensiv mit der Planung des Pfingstlagers auseinander. Traditionsgemäss wird das Pfingstlager von den Pios unter Aufsicht der Pioleitung geplant und anschliessend auch durchgeführt. So haben sie die Chance das erste Mal Leiterluft zu schnuppern.

Für unsere Wölflis ging die Reise weiter und zwar ab nach Afrika, in den Toni's Zoo nach Rothenburg. Ihre Mission war es, zu kontrollieren, ob auch wirklich noch alle Tiere da waren. Dafür musste der ganze Zoo natürlich zuerst gut inspiziert werden. Auch das Tiere füttern gehörte dazu. Schlussendlich fanden sie heraus, dass alle Tiere da waren. Doch Moment mal... der schwarze Panter fehlt als einziger. Wo kann er nur sein?

Die Pfadistufe suchte währenddessen verzweifelt nach dem gestohlenen Knochen, doch zuerst konnten sie nichts finden. Nach einer langen Suche wurde dieser glücklicherweise doch noch beim Spielplatz gefunden.



Für die Pios geht es weiter mit der Planung, denn nicht nur das Pfingstlager wurde geplant, sondern auch der traditionelle Piotag, welcher jeweils im Sommerlager stattfindet. Mit rauchenden Köpfen und voller Ideen wurde dieser auf die Beine gestellt. Anschliessend kochten sie sich zusammen ein wohlverdientes Znacht.

Nur noch eine Woche bis Ostern. Unsere Biber konnten es kaum erwarten. Sie bastelten viele Blumen, um ihr Osternästli zu verzieren. Anschliessend war viel Kampfgeist gefordert, denn sie lernten neue Pfadispiele kennen. Doch plötzlich bemerkten sie, dass ihr Osternästli weg war. Sofort begannen sie die Suche und fanden es hinter dem Pfadiheim, gefüllt mit vielen, feinen Blätterteig Osterhasen.

Währenddessen ging es für die Wolf- sowie die Pfadi- und Piostufe zum Pfadipoly. In verschiedenen Gruppen traten sie die Reise durch die Zentralschweiz an. Im ganzen Kanton Luzern, im Kanton Zug, in Uri, Nidwalden und Obwalden waren Posten verteilt. Posten wie Staffettenlauf in Dallenwil oder Beauty Nachmittag auf dem Bürgerstock standen auf dem Programm. Auch ein Real Life Mario



Kart bei uns in Eibu durfte nicht fehlen. Gemeinsam in den Gruppen wurden die Posten mit dem Bus, dem Zug und dem Schiff in Angriff genommen. Alle hatten einen Riesenspass und konnten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die Zentralschweiz erkunden.

Nach einem Jahr warten war es dann auch schon wieder Zeit für den Palmsonntag. Gemeinsam mit der ganzen Pfadi besuchten wir den Gottesdienst in der Kirche und verteilten anschliessend unsere gemachten Palmstrüssli an die Einwohner im Dorf.

Für unsere Pios gilt es ernst. Sie durften Leiterluft schnuppern und eine Aktivität für die Wölfli und Pfadis vorbereiten und durchführen. Mit einem coolen Capture the Flag begeisterten sie alle Kinder. Als verdienter Abschluss kochte die Piosstufe gemeinsam American Hotdogs und machte sich anschliessend auf den Weg nach Luzern, um dort ein paar gemütliche Stunden an der LUGA zu verbringen.

Gespannt warten und freuen wir uns auf die nächsten Pfadimomente, welche uns erwarten. Ganz besonders auf das grosse Highlight, unser Sommerlager.

SAMARITER INWIL

Nächster Kurs: BLS-AED-SRC Komplett am 3. Juni 2023



Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen die BLS-AED-Massnahmen bei einem Herzkreislaufstillstand (BLS = Basic Life Support) bei Erwachsenen und Kindern sowie die Anwendung des AED-Gerätes (AED = Automatisierter externer Defibrillator).

Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen:

- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall
- Problemlösung in Notfallsituationen
- Bewusstlosenlagerung
- Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC»
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern)

Der Unterricht richtet sich an Interessierte Personen ab dem 12. Lebensjahr, die sich das Basiswissen für wiederbelebende Massnahmen aneignen möchten oder aus beruflichen Gründen müssen (z.B. First-Responder,



Betriebssanitäter, Polizisten, Bademeister, Fitnessinstruktoren, Feuerwehrangehörige aber auch Angehörige von Herzpatienten) und vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.samariter-inwil.ch

Claudia Sorella
Tel. 079 631 02 66
info@samariter-inwil.ch
Fragen und Anmeldung sind auch per WhatsApp möglich.

TLF-Club Inwil unterstützt Gebäudeversicherung Luzern an der LUGA 2023

Am Wochenende vom 29. und 30. April konnte man auf dem Gelände der diesjährigen LUGA verschiedenste Feuerwehroldtimer bewundern. Mit fünf von diesen Fahrzeugen wurden für die LUGA-Besucher sogar Rundfahrten angeboten.

Dies sorgte für viele strahlende Kinderaugen, die gespannt auf die tollen Feuerwehrfahrzeuge warteten, aber auch für Erwachsene waren die Fahrten im «Oldie» ein grosses Highlight.

Am Samstag hatten die Besucher während dem ganzen Tag die Möglichkeit, sich mal in einen Oldtimer zu setzen und eine Runde um die Messehallen zu drehen, den Geschmack von Dieselöl in der Nase und das Rattern der alten Motoren im Ohr. Während der Fahrt gaben die Fahrer geduldig und kompetent viele Informationen zu den doch sehr alten und gepflegten Fahrzeugen an die interessierten Passagiere weiter.

Auch der TLF Club Inwil war mit seinen beiden Fahrzeugen – dem ehemalige Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Inwil mit Jahrgang 1974, sowie mit der Autodrehleiter mit Jahrgang 1967 an der Ausstellung vertreten. Zusammen mit den Oldtimer-Freunden

Chevy Freunde Rothenburg
Oldie-Club Bueri
Feuerwehr Kriens
Feuerwehrverein Meggen
Ruag
IG Rundhauber Luzern
Oldtimer Freunde Feuerwehr Emmen
Feuerwehr Wolhusen
Feuerwehr Oldtimerverein Sursee

organisierte der TLF Club Inwil die Oldtimer Ausstellung und Rundfahrten und unterstützte so an diesen beiden Tagen die Gebäudeversicherung Luzern, welche mit dem Haus Steht Kopf in der Halle 1 und den Live-Demonstrationen im Vorbereich der Messehallen einen super Auftritt an der LUGA hatte.

Der TLF Club Inwil hat bei der Ziegelei ein eigenes Feuerwehrmuseum. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Mitglieder des TLF-Clubs zu einem gemütlichen «Stamm» ab 19.30 Uhr. Interessierte sind herzlich am «Stamm» willkommen.



Weitere Informationen über den TLF Club Inwil finden Sie unter: www.tlf-club-inwil.ch

40 Jahre – der Badmintonclub Inwil feiert heuer sein Jubiläum!

«Keiner kann länger im Amt gewesen sein als ich», stellt der Präsident des Badmintonclubs Inwil Stephan Plank anlässlich des letzten Spiels der Saison lakonisch fest. Seit bald 20 Jahren (seit 2004) leitet er nun schon mit seinen Vorstandsgspänlis zusammen die Geschicke des Eibeler Badmintonclubs. Dieses Jahr feiert der Club sein 40 jähriges Bestehen und wird dies mit einem entsprechenden Jubiläumsanlass mit allen insgesamt 54 Mitgliedern gebührend feiern. Für die Zukunft sei gesorgt, meint Stephan weiter, da der BC Inwil mit dem Juniorentrainer Dominic Mauron und seinem Team (alles ausgebildete J+S Trainerinnen und Trainer) eine gute Nachwuchsschar mit 15 Juniorinnen und Junioren jeden Mittwoch trainiert.

Der Interclubchef Sascha Weidner zeigt sich ebenfalls sehr zufrieden mit einem ansehnlichen Saisonschlussresultat: Aufstieg der ersten Mannschaft in die 2. Liga (von vier möglichen Club Ligen) sowie den sehr guten zweiten Rang für die 4. Liga Mannschaft. «Wir haben eine tolle Saison hinter uns und eine spannende liegt vor uns» meint Sascha und spielt damit auf die neue Spielervereinigung mit dem Badmintonclub Steinhausen an. Anfangs dieses Jahres ist die Idee eines Zusammenschlusses der Interclub Mannschaften von BC Steinhausen und BC Inwil entstanden, mit dem Ziel in die 1. Liga aufzusteigen. Alle Vorstandsmitglieder wie auch die gesamte Spielerschar waren sich schnell einig: das ist eine grosse Chance für beide Clubs! Die Chemie stimmt schon länger und gegenseitige Trainingsbesuche und gemeinsame Trainingsweekends sind bereits üblich. Der amtierende Badmintontrainer in Inwil Joel Luchs (Nationalliga B Badmintonspieler) stammt zudem aus dem Steinhauser Verein. Somit steigt die neue Vereinigung mit dem Namen «Badminton Team Steibu» mit je einer Mannschaft in der zweiten, dritten und vierten Liga in die neue Interclub-Saison ab September.

«Das sind wirklich schöne Trainingsleibchen» meint die Mehrheit der Spielerinnen und Spieler zur neuen Vereinsbekleidung, gesponsert von den Hauptsponsoren Logibau AG, Küssnacht und Gärtnerei Schwitter AG, Inwil sowie mss-sport GmbH, Brügg, passend lanciert just zum diesjährigen Vereinsjubiläum. Wir sind gespannt, ob die neuen Leibchen den nötigen Drive für die neue Saison mitprägen können und der BC Inwil gemeinsam mit dem BC Steinhausen eine erfolgreiche Saison darlegen werden!



Übergabe neue Trainingsbekleidung an Stephan Plank von Hauptsponsorin Nicole Rast Logibau AG

Trainiert wird für Erwachsene jeweils am Montag ab 19.30 Uhr, Mittwoch am 20.00 Uhr sowie am Freitag ab 20.00 Uhr in der Rägeboge Turnhalle in Inwil. Das Juniorentraining findet am Mittwoch ab 18.30 Uhr statt. Weitere Informationen über den Badmintonclub, seine Spieldaten und Kontaktangaben sowie Aktualitäten sieht man auf der Webseite www.bcinwil.ch, auf Instagram (#inwiluzern) oder Facebook (BC Inwil-Luzern). Wir freuen uns auf viele Fans bei unseren Heimspielen in der Rägeboge Turnhalle in Inwil!



BC 1. Mannschaft (3. Liga)



BC 2. Mannschaft (4. Liga)



TU DIR WAS GUTES

Gruppe 20+

Mi. 18:45 - 19:45, Fussball

Mi. 19:45 - 21:45, Polysport & Kräftigung
Turnhalle Rägeboge

Gruppe 55+

Mo. 19:45 - 22:00, Volleyball

Do. 19:30 - 22:00, Polysport
Turnhalle Rägeboge

sportclub.inwil@gmail.com





TRAININGSZEITEN FRAUEN

	Wann	Wo
Gruppe A FunTone®, Bodyforming, Step	Mi 19.45-20.45	Aula
Gruppe B Fit-Gymnastik	Mo 19.45-20.45	Aula
Gruppe C Fit-Gym 50+	Di 20.00-21.00	Aula
Gruppe D Gesundheitsturnen	Di 18.45-19.45	Aula
Bodyforming	Fr 08.30-09.30	Aula

Die Aula befindet sich im Turnhallentrakt des Schulhauses Rägeboge III.

TRAININGSZEITEN KIDS

	Wann	Wo
MuKi-Turnen	Mo 13.30-14.30	Turnhalle
KiTu Gruppe 1 freiwilliges KG-Jahr oder 5. Geb. bis 31.07.	Mo 15.30-16.25	Turnhalle
KiTu Gruppe 2 ab obligatorischem KG-Jahr	Mo 16.35-17.30	Turnhalle





Vordere Reihe v.l.n.r.: Dorothea Zünd-Bienz, Revisorin; Claudia Döring, Alexandra Schenk, Geschäftsstelle, Jolanda Stadelmann, Geschäftsleiterin
Mittlere Reihe v.l.n.r.: Simone Hampel, Geschäftsstelle; Monica Frei, Aktuarin Vorstand; Alexandra Barmet, Präsidium
Hintere Reihe v.l.n.r.: Andrea Eigenheer, Muriel Lustenberger, Geschäftsstelle; Markus Vogel, Controller u. Vize-Präsidium Vorstand; Sabina Wüest Müller, Öffentlichkeitsarbeit Vorstand; Luzia Stadelmann, Fachperson Vorstand; Tina Luongo, Geschäftsstelle

CHENDERHAND

Die 22. GV von Chenderhand stand unter dem Motto «Veränderungen»



Anlässlich der 22. Generalversammlung von Chenderhand, welche am 25. April 2023 wiederum im Restaurant Sonnmatt vom Residio Hochdorf stattfand, konnten rund 50 Vereinsmitglieder begrüsst werden.

Markus Vogel und Sabina Wüest vom Vorstand führten gemeinsam mit Jolanda Stadelmann, Geschäftsleiterin von Chenderhand und Simone Hampel vom Geschäftsstellen-Team durch den Abend, welcher mit zahlreichen Neuigkeiten bepackt war.

Chenderhand expandiert

Die Vereinsmitglieder konnten auf ein bewegtes und spannendes Jahr 2022 zurückblicken. Der grösste Meilenstein bildete die Integration der Tageselternvermittlung «Rontal plus» sowie der Nannyvermittlung der Frauenzentrale Luzern in die Geschäftstätigkeit von Chenderhand. Die Tätigkeiten der Tageselternvermittlung «Rontal plus» wurden per 1. Januar 2023 von Chenderhand übernommen, während die Aufgaben der Nannyvermittlung der Frauenzentrale Luzern seit 1. April 2023 via Chenderhand wahrgenommen werden.

Teilnahme slowUp Seetal

Ein weiteres Jahres-Highlight war die Teilnahme am Event «slowUp Seetal». An bester Lage beim Brauipplatz Hochdorf wurden Luftballons aufgeblasen und an interessierte VelofahrerInnen oder an Wettbewerbsteilnehmer abgegeben. Die weiteste Flugstrecke legte ein Ballon zurück, welcher bis ins Bündnerland flog. Die Gewinnerfamilie konnte sich am 1. Preis, einem Lamatrekking auf dem Wendelhof in Lieli, erfreuen.

Neue Präsidentin und diverse Änderungen im Vorstand

Die vakante Stelle als Präsident/in konnte erfreulicherweise durch das bisherige Vorstandsmitglied Alexandra Barmet besetzt werden. Für das Vicepräsidium hat sich Markus Vogel, mitunter Controller im Vorstand, zur Verfügung gestellt. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Monica Frei, Aktuarin sowie Luzia Stadelmann, Fachperson gewählt. Sämtliche Neubesetzungen wurden von den Stimmberechtigten einstimmig gutgeheissen.

Ergebnisse:

Obschon im Jahr 2022 im Bereich Tagesfamilie gegen-

über dem Vorjahr die Betreuungsstunden rückläufig waren, konnte bei der Nannyvermittlung erfreulicherweise fast eine Verdreifachung der Zahlen festgestellt werden. Ebenso wurde das interessante und abwechslungsreiche Weiterbildungsangebot rege genutzt. Erstmals konnte ein Fachaustausch angeboten werden. Die präsentierte Erfolgsrechnung, die Bilanz, die Jahresrechnung sowie das Budget 2023 wurden einstimmig gutgeheissen und die Revisorin Dorothea Zünd-Bienz befand die von der Geschäftsstelle geführte Buchhaltung als sauber und korrekt erledigt.

Logo Redesign

Die Ausweitung des geografischen Einzugsgebiets von Chenderhand führte dazu, dass das bestehende Logo «Kinderbetreuung Seetal» angepasst werden musste. Der neue Name «Kinderbetreuung mit Herz» hat sich durchgesetzt. Er wird zukünftig auf allen Kommunikationsmitteln und Briefschaften integriert.

Jubiläen

Eine Betreuungsperson darf in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum bei Chenderhand feiern. Weitere vier Betreuungspersonen wurden für ihre 10-jährige Tätigkeit für Chenderhand geehrt. Chenderhand schätzt sich glücklich, dass diese Betreuerinnen während all dieser Jahre die Treue gehalten haben, denn der Erfolg eines Unternehmens ist in starkem Masse auch der Verdienst der langjährigen Mitarbeiter. Ihnen wurde als Dank für ihre wertvolle Arbeit ein Gutschein unter grossem Applaus ausgehändigt.

Nach dem offiziellen Teil durften sich die Teilnehmer/innen am leckeren «Apéro Riche» erfreuen und den informativen Abend während angeregten Gesprächen ausklingen lassen. Die nächste Generalversammlung 2024 findet am 18. April 2024 statt.

Bericht: Tina Luongo
Foto: Anita Bucher

VEREIN KITA ZAUBERCHESCHTE

Neuigkeiten aus dem Verein KiTa Zaubercheschte April 2023



Liebe Leserinnen und Leser der Ratsstube

Wir freuen uns über den Frühling! Über leichtere Kleidung, auf längere Aufenthalte auf dem Spielplatz und hoffentlich trockene und wärmere Tage.

Rückblick

Seit dem letzten Jahresbericht hat sich wieder allerhand zugetragen. Mit den Zwergen Zipf, Zapf, Zepf, Zupf und Zipfelwitz konnten wir viele Geburtstagskreise durchführen. Unsere Lernende Salome hat dazu eine kleine, liebevoll gestaltete Zwergenhütte gebaut. Den Kindern konnten und können wir, noch bis Ende Juli 23, von den Eltern schön gestaltete Blumentöpfe überreichen mit verschiedenen Blumensamen bepflanzt. Im August startet unser neues Geburtstagsprojekt: «Mit dem Hasen Felix um die Welt».

Im Dezember konnten wir endlich wieder den Samichlausbesuch durchführen. Vor dem Besuch haben wir mit allen Kinder Grittibänzen gebacken, einen neuen Vers einstudiert und gemeinsam dem hohen Besuch vorgetragen. Die Kinderaugen leuchteten als sie beim Samichlaus das Säckli abholen konnten, der Diener überreichte den Kindern zusätzlich einen Grittibänz. Mit ruhigen Aktivitäten, Geschichten, schöner Musik und Kerzenlicht entschleunigten wir die Tage vor Weihnachten.

Nach den Weihnachtsferien sind wir wieder gut in den Kitaalltag gestartet. Im Obergeschoss wurden zwei neue Gruppenleiterinnen eingearbeitet, die bei den Babys und Kleinstkindern motiviert und sorgfältig die Kinder betreuen. Schon bald wurde mit den Vorbereitungen für die Fasnachtstage begonnen. Wir haben alle verkleidet gearbeitet und die Kinder kamen ebenfalls verkleidet, um unseren kleinen Umzug an der Industriestrasse durchzuführen. Zur Stärkung genossen wir Fasnachtschüechli und tanzten zu Guggenmusikklängen.

Kurz nach den Fasnachtstagen fand bei uns die praktische Lehrabschlussprüfung für unsere Lernende statt. Insgesamt vier praktische Aufgaben galt es durchzuführen und im Anschluss daran folgte die Präsentation und das Fachgespräch. Dies war das Letzte mal, dass die Lehrabschlussprüfung als individuelle praktische Prüfung durchgeführt wurde. Ab 2024 wird die Prüfung an die neue Bildungsverordnung angepasst.

Und schon ging es an das Basteln der Osternestli. Geschichten von Hühnern, Hasen und Schafen verkürzten die Zeit, bis der Osterhase die Nestli füllte.

Vom Kanton Luzern erhielten wir Mitte April 23 erneut die Auszeichnung zur Purzelbaumkita.

Am Mittwoch, 26. April 2023 fand unser Mütterelternabend statt, die Frauen haben die Zeit für gute Gespräche und einen Austausch genutzt und dabei ein kleines Geschenk zum Geburtstag der Kinder gebastelt.

Einblick

Momentan bereiten wir die Muttertaggeschenke vor und hoffen sehr, dass wir damit den Mamis eine Freude bereiten.

In der Teamarbeit widmen wir uns den Mikrotransitionen und der Qualitätsprüfung. Auch die Kommunikation im Team und interne Weiterbildungen sind uns wichtige Anliegen.

Ausblick

Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen für den Vaterelternabend vom 03. Mai 2023. Wir freuen uns sehr darauf, diesen Anlass ebenfalls durchzuführen und gute Gespräche unter den Männern zu ermöglichen.

Ende Mai findet dann auch noch unsere traditionelle Pyjamaparty statt, bei der wir die «grossen» Kinder vor dem Übertritt in den Kindergarten/Basisstufe verabschieden. Es werden 15 Kinder teilnehmen, geplant ist ein gemeinsames Nachtessen, ein Abendspaziergang und

eine Kinderdisco, bevor wir uns zum Schlafen legen. Zum feinen Brunch ist dann jeweils ein Elternteil am Samstag eingeladen, dies findet am Wochenende vor Pfingsten statt.

Im Anschluss an die Pyjamaparty erstellen wir für die Kinder die Entwicklungsprotokolle und bereiten sie mit dem Projekt «Ich bin stark und sage Nein» auf die Erweiterung ihres Umfeldes vor. Daneben werden die Verkehrsregeln eingeführt, um die Kinder auf das richtige Verhalten im Strassenverkehr vorzubereiten.

Die Kinder aus dem Obergeschoss werden in den Anschlussgruppen im Erdgeschoss eingewöhnt, dies gestalten wir immer sehr sorgfältig und achten darauf, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Freunden zu den grösseren Kindern wechseln können.

Nebst all diesen Aktivitäten freuen wir uns sehr mit den Kindern Entdeckungen in der Natur zu machen und viel Zeit mit ihnen draussen verbringen zu können.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Ratsstube schöne Frühlingstage, gute Begegnungen und viel Freude!

*Zauberhafte Grüsse
Anita Stadelmann*



«Simsalabim» und Apérol-Spritz

Lustige Zauberkünstler, hervorragende Häppchen und ein gemütliches Beisammensein. Die Mitgliederversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Inwil fiel dieses Jahr leicht aus dem Rahmen.

«Heute machen wir alles etwas anders.» Mit diesen Worten hat Co-Präsidentin Tina Colatrella den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft FMG-Inwil eröffnet. Das dem so ist, stellten die Mitgliederinnen der FMG-Inwil bereits am Eingang fest. Dort standen zwei sonderbar gekleidete Herren, welche die sage und schreibe 110 Frauen begrüßten.

Zum goldenen Gaukler

Die beiden Herren waren es dann auch, welche den Auftakt zur Mitgliederversammlung machten. In ihrem Restaurant zum «Goldigen Gaukler» servierte Gilbert & Oleg vor dem offiziellen Teil ihren ersten Gang der lustigen Delikatessen mit zauberhaften Abgang und sorgten damit für eine fröhliche Stimmung.

Wahl von Franciska Locatelli

Trotz aktivierter Lachmuskeln gelang es den anwesenden Damen, sich im Anschluss auf den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung einzulassen. Gemeinsam mit Hildegard Bucher, zuständig für das Ressort Bewegungsräder/Liturgie, gedachte man an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliederinnen. «Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden».

Co-Präsidentin Gaby Bachmann führte gekonnt locker die Mitgliederversammlung von Traktandum zu Traktandum. Höhepunkt war unter anderem die Wahl von Franciska Locatelli, welche als Ersatz für Sue Schacher in den Vorstand gewählt wurde. Locatelli wird in Zukunft das Ressort Familienkreis betreuen.

90 Franken über Budget

Lavinia Bühler, Sue Sacher und Hildegard Bucher liessen mit ihren Jahresrückblicken das Vereinsleben nochmals Revue passieren. Auch Astrid Krummenacher-Slamanig, welche am Vorstandstisch Sandra Koch vom frohen Alter vertrat, erinnerte an vergangene Ausflüge und Feierlichkeiten. Sandra verwöhnte währenddessen alle Anwesenden mit köstlichen Leckereien.

Kassier Patricia Britschgi, von den Revisorinnen für ihre makellose Buchführung gelobt, präsentierte die Jahresrechnung 2022. Diese schloss mit einem Gewinn von 2'286 Franken und damit 90 Franken über Budget ab.



Sue Schacher und Nadja Stirnimann beim Zubereiten des Begrüssungsdrinks



liebevoll präsentierte Tombola



Köstlichkeiten aus Sandra Kochs Küche



Gilbert & Oleg beim Zubereiten des ersten Ganges

Die Jahresrechnung sowie das Budget 2023 wurden von der Mitgliederversammlung angenommen.

Eifrig Lose gekauft

«Wer auch im kommenden Jahr zur Begrüssung einen Apérol Spritz will, muss wieder tief in die Tasche greifen», so läutete Tina Colatrella das Ende des offiziellen Teils ein und pries die Tombola an. Patricia Britschgi war es einmal mehr gelungen, fantastische Preise zusammenzutragen, welche von einigen Vorstandsleuten liebevoll verpackt wurden. Die Frauen liessen sich dann auch nicht lumpen und kauften eifrig Lose. Die «10er-Säckli» mit einem garantierten Gewinn waren dann auch in Kürze weg.

«So nes Alpechalb»

«Simsalabim?» Verduzt schaut Gilbert Agnes Ineichen an, die als zauberhafte Assistentin auf für den zweiten Gang auf die Bühne geholt wurde. Die Zuschauerinnen hatten sich auf der Karte flambierte Radieschen ausgesucht, welche nun von den beiden Zauberkünstlern zubereitet wurden. «Simsalabim?» Etwas anderes war ihr wohl auf die Schnelle nicht eingefallen. Trotz des leicht angestaubten Zauberspruches gelang der Trick und Agnes hielt überraschenderweise zwei statt nur einen roten Ball in ihrer Hand. Co-Präsidentin Gaby Bachmann wischte sich während des zweiten Ganges von Gilbert & Oleg immer wieder die Lachtränen aus den Augen und japste: «Auso dä Oleg esch so es Alpechalb».

Witzige Zauberkünstler, köstlicher Wein und leckere Köstlichkeiten – es war ein gelungener Abend. Dass er gefiel,



Die vier Frauen liessen den Abend gemütlich ausklingen

konnte man auch an den vier Frauen ausmachen, die sich quasi vom Familienkreis wegwischen liessen. Denn obwohl rings um geräuschvoll Tische und Stühle weggeräumt wurden, genossen sie an ihrem Vierertisch in aller Ruhe ein Glas Wein und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

*Text und Bild von Tina Colatrella,
Vorständin der FMG-Inwil, Ressort Kommunikation*

Spielesachmittag

Rund 20 Schulkinder der 1.–3. Klasse aus Eibu haben sich am 8. März im Probelokal der Schule zu einem von dem Elternforum organisierten Spielesachmittag zusammengefunden. Im Fokus standen dabei Brett- und Kartenspiele, aber auch Puzzles waren zur Genüge vorhanden. Ohne Einführung oder Anleitung haben die Kinder selbständig das Zepter übernommen, sich gruppiert und einzelne Spiele in Beschlag genommen. Darunter waren neben dem allseits bekannten UNO auch «alte» Klassiker wie etwa «Das verrückte Labyrinth» ein Spiel, das sicher bereits von einigen Eltern in ihrer Kindheit gerne gespielt wurde. Aber auch unterhaltsame Spiele wie «Schweinsgalopp» oder «Ab die Post!» waren hoch im Kurs. Ab und zu brauchte es dann doch etwas Hilfe der drei Betreuerinnen, es blieb jedoch mehrheitlich ein Selbstläufer. Aufgelockert wurde das



(meist) konzentrierte Spiel durch eine Verschnaufpause draussen mit einem kleinen Zvieri. So war der Nachmittags sehr kurzweilig und als sich der Anlass dem Ende näherte, hätte das eine oder andere Kind gerne noch weitergespielt. Der nächste Spielesachmittag kommt aber bestimmt.

EIBELER STRÄGGELE

50 Jahre Eibeler Sträggele



Das grosse Jubiläum steht vor der Tür und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Alle Ehemaligen wurden eingeladen, die nächste Fasnacht mit uns zu rocken und der Grundrahmen des Jubi-Maskenballs steht auch bereits fest.

Wir freuen uns riesig auf das kommende Wahnsinns-Jahr und können es kaum erwarten, bis im Herbst die ersten fasnächtlichen Klänge durch die Möösli-Halle gejagt werden.

GENAU DU!

Hast du Lust auf ein neues Abenteuer? Mit einem lustigen Haufen die Fasnacht zu feiern?

Was heisst das? Tolle Auftritte, spassige Ausflüge, Freitagstamm jeden ersten Freitag im Monat in unserem Vereinslokal, viele neue Freunde fürs Leben finden, und, und, und!

Folge uns auf Instagram um Nichts zu verpassen.

Nutze jetzt deine Chance und werde Mitglied der Eibeler Sträggele und melde dich bei unserem Präsidenten unter: praesi@straeggele.ch oder **+41 79 800 30 32**.

Wir freuen uns auf Dich!



110 Jahre MGI



In 110 Jahren hat die MGI sehr Vieles erlebt. Gemäss ihrem Hauptzweck – zu musizieren – hat sie jedes Jahr mindestens ein Konzert durchgeführt und im Durchschnitt alle drei Jahre einen Musiktag oder ein Musikfest besucht. Um dies leisten zu können, braucht es drei Komponenten, die in optimaler Weise zusammenwirken:

Erstens braucht es Musiker, die ein gewisse Können mitbringen, respektive bereit sind, die gestellten Anforderungen durch persönliches Üben zu erfüllen.

Zweitens ist es Aufgabe des Dirigenten, Stücke so zu wählen und Programme so zu gestalten, dass die Musiker motiviert sind und es schliesslich auch dem Publikum gefällt.

Drittens benötigt der Verein eine FührungscREW, die alles Organisatorische erledigt und – ein nicht unwesentlicher Faktor – auch sicherstellt, dass die anfallenden Kosten beglichen werden können.

Jedes Jahr sind die Finanzen aufzubringen, damit der Dirigent seinen Lohn erhält und Notenmaterial beschafft werden kann. Immer wieder fallen Kosten an, um Instrumente und Uniformen im Schuss zu halten.

Bezüglich Instrumente wurden ab den 70er Jahren vier Teilinstrumentierungen kombiniert mit Zentnarfeiern durchgeführt. Offenbar startete der Verein mit privaten Instrumenten und so hat es auch heute Mitglieder, die ihr persönliches Instrument besitzen, andere die eines des Vereins spielen.

Eine erste Uniform wurde 1934 – zehn Jahre nach der ersten Fahne – angeschafft und im Durchschnitt hielten diese 20 Jahre. Seit der 100-Jahrfeier tragen wir die fünfte Uniform, die somit auch schon wieder fast die Hälfte ihrer Verwendungsdauer hinter sich hat! Das aktuelle Vereins-

banner wurde 1998 im Rahmen der 85-Jahrfeier geweiht und ersetzt das Banner von 1963.

Uniform und Fahne sind die äusseren Zeichen der Einheit, die im Verein auch durch die Kameradschaft gepflegt werden. Dazu gehören das gesellige Beisammensein nach der Probe oder nach Aufführungen und vor allem die Ausflüge. In gewissen Abständen hatten und haben diese Ausflüge besondere Ziele: Ottoschwanden oder Betzenweiler.

Mit diesen Vereinen aus Deutschland halten wir regelmässig Kontakt, nach Ottoschwanden seit 1962 und nach Betzenweiler seit 1995. Dabei gibt es zwei Besonderheiten: Einerseits pflegen diese beiden Vereine auch Kontakte, was dieses Jahr im August in Betzenweiler wiederum stattfinden wird. Andererseits gibt es in Betzenweiler heute noch Nachfahren einer Inwiler Familie, die um 1653 dorthin auswanderte, weil die Gegend infolge des 30-jährigen Krieges fast entvölkert war. Da diese Wanderung durch einen Pater namens Stein geleitet wurde, nennen sie sich mit einem gewissen Stolz «Steinschweizer», in ihrem Dialekt «Stoischweizer». In diesem Zusammenhang wurde 2012 der «Stoischweizermarsch» Inwil -Betzenweiler unter die Füsse genommen!

In den letzten Jahren wurde auch in musikalischer Hinsicht neues ausprobiert: Konzerte mit Solistinnen, mit Chor oder 2017 «Rennfieber» gar mit dem Chor und dem Theaterverein gemeinsam. Nicht zu vergessen der Musiktag, das Musikfest und das Konzert in der Spielgemeinschaft mit der Feldmusik Ebikon.

Unser grösster Wunsch ist es, weiterhin traditionelle und neue Projekte durchzuführen und dazu brauchen wir auch immer wieder neue Musikerinnen und Musiker!

*Walter Troxler,
Ehrenpräsident MG Inwil*



Inwil 1901

Die Postkarte ist mehr als 120 Jahre alt und gehört zu den ältesten Fotoaufnahmen vom Inwiler Dorf. Auf den ersten Blick kommt uns das Bild vertraut vor. Fast alle Gebäude existieren noch heute. Erst beim genaueren Hinschauen stellt man die grossen Veränderungen fest.



Gruss aus Inwil

Die Silhouette der Kirche ähnelt der heutigen. Aber 1923 wurde sie gegen Westen um ca. 10 m verlängert. Zwischen der Kirche und der Strasse sind zahlreiche Grabsteine zu sehen. Links hinter der Kirche ist das Wohnhaus des Kaplans zu sehen. Im Vordergrund steht eine Telefonstange mit zwei weissen Porzellanisolatoren. Da pro Telefonanschluss zwei Drähte nötig waren, beweist das Bild, dass es in Inwil damals gerade mal ein einziges Telefon gab. Damit ist die Aufnahme kurz nach 1895 entstanden.

Das Bild daneben zeigt die Dorfstrasse vom Pannerhof her, noch mit Naturbelag und wohl kaum 4 m breit. Entlang der Gartenmauer ist der Strassengraben mit Grasbüscheln zu sehen. Das alte Schulhaus wirkt sehr dominant, auch wenn vor allem das Dach zu sehen ist. Das Haus Tannheim

und die Bäckerei Hüsler wurden später um ein Stockwerk erhöht. Das niedrige Gebäude mit dem Satteldach enthielt den Weinkeller und das Magazin der Weinhandlung Mattmann.

Auf dem Bild unten sitzen am Strassenbord sechs Kinder vor dem Gartenhag. Dahinter steht das Sigristenhaus, das zugleich als Postbüro diente. Davor ist der Dorfbrunnen zu sehen. Er wird von der Wasserleitung gespiesen, die 1896 von Mettlen her erstellt wurde. Links davon ist das Gebäude der Weinhandlung Mattmann zu sehen, wo zu dieser Zeit Adolf Mattmann aufwuchs. Er ertrank 1912 beim Untergang der Titanic. Am Haus wurde später der Verputz weggeschlagen und die Holzriegel wieder sichtbar gemacht.

Die Karte ist auf der Bildseite mit Glückwünschen beschrieben. Auf der Rückseite durften damals, bis 1906, lediglich die Empfängeradresse und die 5-Rappen-Briefmarke angebracht werden. Der Poststempel datiert vom 11. Februar 1901.

Die Postkarte strahlt eine Idylle aus, die es so vermutlich gar nicht gab. Kaum zehn Kilometer entfernt herrschte in der Stadt Luzern hektischer Betrieb. Im gleichen Jahr brachten dort 139'000 Hotelgäste in 5'500 Hotelbetten 435'000 Übernachtungen und das allein in der Zeit vom Mai bis September.

Vom Löli

Wenn man von Oberpaffwil her Richtung Gisikon fährt, sieht man rechterhand einige Schritte neben der Strasse ein begradigtes Bächlein mit dem offiziellen Namen Lölilbach. Der ungewohnte Name des Wasserlaufs, der den Geländeeinschnitt von der Höll her entwässert, weist auf die uralte Ortsbezeichnung Löli hin.

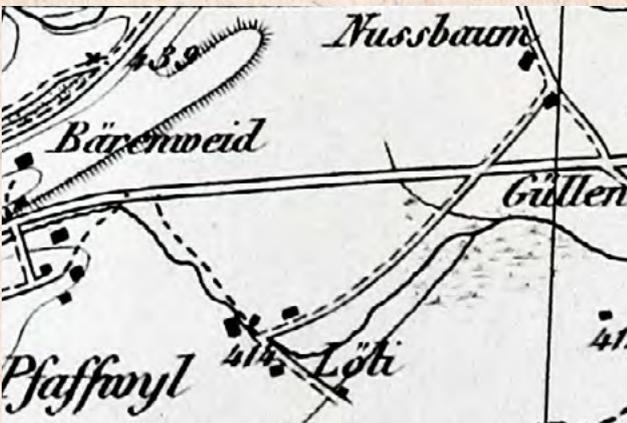
Löli stammt vom Begriff Loh oder Loo ab und bezeichnet Gehölz/Gesträuch. Da in unserem Dialekt die Endung «li» die Verkleinerungsform eines Hauptwortes bedeutet, bezeichnet das Wort Löli einfach ein kleines Gehölz. Die

andere Bedeutung Lö kommt aus der Kindersprache von «lallen» und bezeichnet einen Dummkopf. (Die Endung «U» ist hingegen die Vergrößerungsform eines Begriffs, wie z.B. Seppli – Sepp – Seppu.)



Links Haus und Hof Rüti, rechts das Haus Neurüti, im Vordergrund der Lölibach

An der Reuss, dort wo der Abhang in die nasse Ebene übergeht, gab es stets Riedland und Gestrüpp. Der Name Rüti (auch Reuti oder Rütli) bedeutet Rodung. Auch der Name Studenschache, südlich gelegen, deutet auf die Bewachung hin.

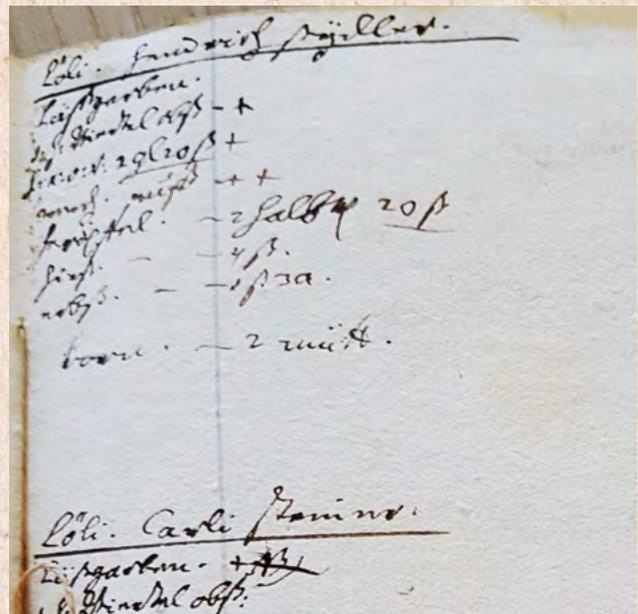


Aus der Dufour-Karte von 1864

Der heutige Hof Rüti ist in den Quellen seit dem 16. Jh. als Rütölöli, später auch verkürzt als Löli belegt. Ursprünglich dürfte es sich dabei um ein einzelnes Gehöft gehandelt haben. Aber bereits im Zehnten-Rodel des Inwiler Pfarrers von 1750 sind mit Fendrich Sydler und Carli Steiner zwei Zehntpflichtige im Löli vermerkt. In alten Akten ist der Name auch oft mit einem «h», Löhli, geschrieben.



Der Hof Rüti, ca. 2011



Aus dem Zehnten-Rodel von 1750

Die Hofbezeichnungen Löli und Güllen sind gute Beispiele, wie sich unsere Sprache wandelt. Aus harmlosen Ortsbegriffen werden plötzlich Schimpfwörter. Gut zu verstehen, dass niemand ein Güllapur oder Lölipur sein will, auch wenn die Bezeichnung eine ganz harmlose und sachliche ist. Es ist eben nicht der Sonnhof oder der Nidlebode.

Eine parallele Situation hatte man in Luzern, als man vor über hundert Jahren das Alters- und Pflegeheim auf dem Land des Hofgutes Unterlöchli, an der Grenze zu Ebikon baute. Auch hier wünschten sich viele Leute einen Namen, der nicht an ein Loch erinnern soll. Aber die Bezeichnung Unterlöchli, wie auch der Hof Oberlöchli sind historischen Ursprungs und gehen ebenfalls auf die alte Bezeichnung für Gestrüpp und Gebüsch zurück. Für das Altersheim hatte man den historischen Namen behalten – Löhli hin oder her.

Quellen

Sammlung «Luzerner Namenbuch, Hochdorf», noch nicht publiziert.

Staatsarchiv Luzern

Franz Mattmann, Rüti 1, Inwil

Theo Christen, Mattmannhof, Inwil

Neuigkeiten – Die Mitte

Vor rund 2 Jahren wechselte die damalige CVP (Christlichdemokratische Volkspartei) ihren Namen. Der Grund war: Die Wahrnehmung in der Bevölkerung entsprach nicht mehr der aktuellen Politik und der Werte der CVP.

Wir mussten in den letzten zwanzig Jahren feststellen, dass wir als bürgerlich in der Mitte geprägte Politik vielfach durch den christlich genannten Namen einen falschen Eindruck in der Bevölkerung erweckten.

Das heisst nicht, dass die alten Werte nichts mehr gelten und aktuell sind. Wir wollen diese bewährten Grundsätze neu vermitteln und diese in eine neue, real und zukunftsgerichtete Partei legen. Darum ist es wichtig zu wissen, dass wir als nach wie vor staatstragende Partei uns bewusst sind, den Zusammenhalt der Schweiz mitzuprägen mit den Grundsätzen:

Freiheit – Solidarität – Verantwortung

Zu unseren Kernkompetenz gehören folgende Themen:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Damit Familie gelingt
- Soziales Wirtschaften – Vernünftig und nachhaltig
- Versorgungssicherheit und Klimaschutz – Sicher und klimaverträglich
- Service public und Gesundheit – Damit die Grundversorgung gelingt

Als Mitte-Partei sind wir sehr bestrebt, tragfähige und machbare Lösungen inmitten der Gesellschaft zu konstruieren und zu unterstützen.

Als mittragende Ortspartei von Inwil sind wir uns diesen Themen sehr bewusst. Deshalb ist es unsere höchste Priorität, den Bürgerinnen und Bürgern von Inwil ein bürgernahes und verantwortungsvolles Handeln zu vermitteln. Zudem ist es für uns sehr wichtig, dass wir unseren Beitrag für einen gut funktionierenden Gemeinderat und diversen Kommissions-Mitglieder wahrnehmen. Wir übernehmen Verantwortung, dass wir für die Gemeinde fähige Personen finden und stellen können, die motiviert sind, diese herausfordernden Ämter anzunehmen und zu meistern. Dies wird heute vielfach unterschätzt, und man nimmt dies relativ als normal und fast selbstverständlich zur Kenntnis. Ja, es funktioniert noch immer und wenn man mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert, kommt vielfach die Antwort «Ich will mich nicht in einer Partei festlegen, ich will abstimmen nach meiner eigenen Meinungsbildung und nicht das Parteiprogramm in den Vordergrund stellen». Die Mitte-Partei hat zwar ein Parteiprogramm, es soll aber



Unser Gruppenfoto entstanden an der letzten Generalversammlung: Mit der Gastreferentin, Kantonsrätin Claudia Wedekind, den Gemeindrätinnen Fabienne Gehri und Heidi Rohrer, dem Gemeinderat Walti Amstutz und dem Parteivorstand mit Präsident Oski Banz, Bea Schacher, Theresa Stalder und Urs Frey

der Grundgesinnung dienen. Viel wichtiger aber ist, dass der Staat, der Kanton und unsere Gemeinde, somit auch die Partei der Mitte als höchstes Gut die demokratischen Werte hochhält. Daher ist unsere oberste Priorität, eine lebendige Meinungsvielfalt zu ermöglichen, weil wir uns bewusst sind, dass nur dies zu einer qualitativ gut funktionierenden und tragenden Politik führen kann. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, diese Werte hochzuhalten, um den Bürger, die Bürgerin wieder vermehrt an diesen Grundwerten zu beteiligen.

Unsere Behördenmitglieder der Die Mitte im fünfköpfigen Gemeinderat:

Walter Amstutz, Ressort Finanzen

Heidi Rohrer, Ressort Soziales und Gesundheit

Fabienne Gehri, Ressort Bildung

Veranstaltungen der Die Mitte Inwil

8. Mai 2023 Parteiversammlung

13. November 2023 Parteiversammlung

22. Januar 2024 Generalversammlung

An diesen Veranstaltungen werden News aus der Gemeinde, politisch brisant wichtige Themen aus dem In- und Ausland, sowie Referate rund um Die Mitte angeboten und diskutiert. Ihr seid herzlich eingeladen, Euer Kommen würde uns sehr freuen und bedarf keiner Anmeldung.

Details zu weiterreichenden Informationen, Veranstaltungen und Versammlungen der Die Mitte Inwil, sind auch unter <https://inwil.die-mitte.ch> aufrufbar.

Ausblick unserer Partei Die Mitte

Wir sind stolz, weiterhin als Partei und Brückenbauer zu

dienen und zu agieren, um so unseren Beitrag für den Zusammenhalt in der Gemeinde zu leisten. Trotzdem sind wir darauf angewiesen, dass die Bevölkerung von EIBU uns aktiv unterstützt und wir als tragende und lösungsorientierte Partei unseren wichtigen Beitrag als Botschafter auch in Zukunft wahrnehmen können. **Gemeinsam** sind wir stark!

GESUNDHEITS- UND SOZIALDEPARTEMENT LUZERN

«Luzern singt mit» – offene Singen auch in Ihrer Region

«Gemeinsam singen, glücklich klingen» – unter diesem Slogan führt das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Kampagne «Luzern singt mit» durch. Im ganzen Kanton Luzern finden bis im Herbst mehr als 90 offene Singen statt, in denen Menschen zusammenkommen und unter Anleitung gemeinsam singen. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale Verhalten und das Selbstwertgefühl. «Luzern singt mit» schafft somit ein niederschwelliges Angebot für die Förderung der Gesundheit.

Offene Singen im ganzen Kanton

Die «offenen Singen» werden im Rahmen von «Luzern singt mit» von Chören, Vereinen und Privatpersonen organisiert. Bis im Spätherbst hat die Bevölkerung 93 Mal die Gelegenheit, kostenlos an einem dieser offenen Singen teilzunehmen. Diese finden im ganzen Kantonsgebiet statt. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Die Vielfalt des Angebots ist beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartiertreff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz, Singen über den Mittag oder am Abend in der Beiz. Singen Sie mit! Die Daten sowie eine Beschreibung dieser Angebote finden Sie auf: www.luzernsingtmit.ch.



Leinenpflicht für Hunde

Während der Brut- und Setzzeit besteht für trüchtige Rehe und ihre frisch gesetzten Kitze, junge Feldhasen, Füchse oder Dachse sowie am Boden brütende Vögel und ihre Gelege grosse Gefahr. Deshalb gilt im Kanton Luzern vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand. Streunende Hunde können enormen Stress und tödliche Gefahr für Jungtiere darstellen. Werden Wildtiere aufgescheucht, wird die Versorgung ihres Nachwuchses oft vernachlässigt. Folgen davon sind erkaltete oder zerstörte Gelege von bodenbrütenden Vögeln und verlassene Jungsäuger, was meistens den sicheren Tod für die Tiere bedeutet.

Ganzjährig gilt die Leinenpflicht für Hunde in allen Naturschutzgebieten, in Parkanlagen, im öffentlichen Verkehr, in Wirtschaften, Läden und an verkehrsreichen Strassen.



Weiterführender Link:

<https://lawa.lu.ch/jagd/wildhut/Leinenpflicht>

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner:

www.umweltberatung-luzern.ch

*Gerne beraten wir Sie kostenlos –
Ihre Umweltberatung Luzern*

AKZENT

Früher Drogenprobleme, heute Handyprobleme?

Heisst Suchtprävention «Komplettes Handyverbot!» oder «Alles ist erlaubt?» Zum 30-Jahr-Jubiläum schildert Akzent Luzern, wie man Sucht gegenübertritt – damals und heute.

Seit 30 Jahren fragen wir uns, wie man Sucht begegnen und vermeiden kann. Damals war die offene Drogen-szene ein riesiges Problem. Aus einer Prophylaxe-Gruppe entstand deshalb 1993 die Fachstelle für Suchtprävention, heute bekannt als Akzent Luzern. Davor stand die Abschreckung und der komplette Verzicht auf jegliche Substanzen im Vordergrund. Bestimmt erinnern auch Sie sich an den Slogan: «Drogen? Nein danke!»

Seither hat sich vieles getan – und manches blieb leider gleich. Obwohl man (Drogen-)Süchtige kaum mehr in der Öffentlichkeit sieht, gibt es sie weiterhin. Weit verbreitet sind heute auch Verhaltenssuchte wie Online- oder Game-

sucht. Nur begegnen wir ihnen anders. Inzwischen haben wir dank der Forschung gelernt, dass Angst machen wenig bewirkt. Auch Abstinenz steht nicht mehr zuoberst bei der Suchtprävention – oder könnten Sie beispielsweise, trotz Suchtgefahr, komplett auf Ihr Smartphone verzichten?

Wir alle benötigen Handlungsmöglichkeiten und sogenannte Lebenskompetenzen, die uns grundlegend stärken und, selbst bei Krisen, vor einer Suchtentwicklung schützen. Dazu zählen Selbstvertrauen («Ich bestimme, nicht das Handy»), Resilienz («Auch wenn es reizt weiterzuspielen, lege ich es weg») und Problemlösefähigkeiten («Ich mache ab, statt zu chatten»). Darin schulen wir Schlüsselpersonen in Betrieben, Schulen und Institutionen.

Und was können Sie tun, in der Familie, im Beruf oder in der Freizeit, um sich und andere vor einer Suchtentwicklung zu schützen? Mit unseren Angeboten und unserer Mediothek unterstützen wir Sie gerne dabei.



Weitere Infos zu unseren Angeboten finden Sie unter www.akzent-luzern.ch/praevention

*Felix Wahrenberger, Teamleiter Prävention
Akzent Prävention und Suchttherapie*

Illegale Drogen und Abschreckung standen damals im Fokus, heute sind es digitale Medien und die Stärkung von Lebenskompetenzen – so lässt sich die Entwicklung von 30 Jahren Suchtprävention zusammenfassen.

Bild: Akzent Luzern



Wertschätzende Jubiläums- Generalversammlung

Gut 100 anwesende Personen besuchten am 26. April 2023 die Jubiläums-Generalversammlung der Spitex Hochdorf und Umgebung (30 Jahre) im Zentrum St. Martin in Hochdorf. Im Mittelpunkt der Versammlung standen das Referat von Elsi Meier, Präsidentin der Palliativ Luzern, zum Thema «Rolle der Spitex innerhalb der integrierten Versorgung am Beispiel von Palliativ Care» sowie der anschliessende Apéro, bei dem die Spitex-Verantwortlichen grossen Zuspruch und viele Komplimente für ihre Dienstleistungen erhielten.

Sichtlich erfreut über den grossen Besucheraufmarsch zeigte sich Präsident Daniel Rüttimann bei seinen Begrüssungsworten. Seine einleitenden Worte, bei der er auf die Zunahme der ambulanten Pflege, die ausgebaute Angebots-Palette, die wertvollen Mitarbeitenden und das kompetente Leitungsteam der Spitex Hochdorf und Umgebung hinwies, zeigten eindrücklich die Wichtigkeit der Organisation auf. Beatrice Wespi, sie ist seit Oktober 2022 Geschäftsleiterin, unterstrich mit ihren Zahlen die Aussagen von Rüttimann. So stieg die Zahl der Klientinnen und Klienten 2022 gesamthaft im Einsatzgebiet Seetal um 7,8% an.

Die weiteren statutarischen Geschäfte verliefen ohne Diskussionen und konnten zügig abgewickelt werden. So auch die Rechnung, vorgetragen von Finanzchef Toni Kaufmann, die mit einem höheren Minus als budgetiert abschloss. Dafür waren mehrere Faktoren verantwortlich. Für 2023 werden im Budget wieder schwarze Zahlen geplant und die Aussichten im ersten Quartal bestätigen dies.

Der gesamte Vorstand mit Präsident Daniel Rüttimann, Vizepräsidentin Pia Rüttimann und den Mitgliedern Hugo Beck, Hitzkirch, Rebekka Gretener, Römerswil, Anton Kaufmann, Ballwil und Heidi Rohrer, Inwil wurden für eine nächste Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt.

Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin Hochdorf, wies in ihren Dankesworten – die sie auch im Namen der zehn Vertragsgemeinden überbrachte – auf die visionäre Weitsicht hin, die vor 30 Jahren mit der Gründung vorgenommen wurde und betonte weiter die grosse und äusserst wertvolle Bedeutung der Spitex im ganzen Seetal.

In ihrem Input-Referat zeigte Elsi Meier die Rolle der Spitex innerhalb der integrierten Versorgung am Beispiel

von Palliativ Care und erklärte anschaulich, was diese umfasst. Im Zentrum stehen die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch-fortschreitenden Krankheiten. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode gewährleistet und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen unterstützt. Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor und sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein. Die Rolle der Spitex ist es, innerhalb des Palliativ Care Team den ambulanten Pflegebereich anzubieten. Organisatorisch wirkt die Spitex Hochdorf und Umgebung für die Region Seetal/Sempachersee als einer der drei kantonalen Stützpunkte.

Im Anschluss an die Versammlung bot sich den Besuchern die Möglichkeit, beim von der Residio AG vorzüglich zubereiteten Apéro, mit den Spitex Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Dies wurde rege genutzt und die wertschätzenden Worte gegenüber der Spitex kamen dankbar an.



Der wiedergewählte Vorstand ergänzt mit Referentin und Geschäftsleiterin: (v.l.n.r.) Toni Kaufmann, Elsi Meier (Referentin), Beatrice Wespi (Geschäftsleiterin), Pia Rüttimann (Vize-präsidentin), Heidi Rohrer, Daniel Rüttimann (Präsident), Rebekka Gretener und Hugo Beck.

Referat Humor trotz(t) Demenz

Rund 500 Besucher strömten am 30. März in den Brauisaal in Hochdorf und hörten ein eindrückliches und humorvolles Referat zu einem nachdenklichen Thema.

Zur Begrüssung und zum Einstieg ins Referat gab Daniel Rüttimann, Präsident der Spitex Hochdorf und Umgebung, einige interessante Zahlen bekannt. Gut 350'000 Personen leiden in der Schweiz an Demenz. Ab dem 80. Altersjahr leiden bereits 10% und ab dem 90. Altersjahr sind es hohe 40% der Bevölkerung, die an Demenz erkranken. Ein wirksames Medikament gibt es nicht.

Dem Demenzberater, Humorthérapeut und Autor Markus Proske gelang es gleich zu Beginn mit seiner sympathischen und gewinnenden Art die Besucher für sich zu gewinnen. Und er stelle auch gleich richtig, dass es wohl ein starkes Medikament gegen Demenz gibt. Und das ist die Beziehungsgestaltung. Das Thema Beziehung zog sich dann auch wie ein roter Faden durch das Referat. Natürlich war das Referat nicht nur humorvoll, sondern umfasste viele wertvolle Tipps im Umgang mit Demenzerkrankten. Beispielsweise, dass es nichts bringt, wenn man diese Personen korrigiert.

Beim anschliessenden Apéro, der von der Spitex, der Residio AG und der Gemeinde Hochdorf (Kommission 60+) offeriert wurde, ergaben sich unter dem Publikum spannende und angeregte Diskussionen.

Toni Kaufmann



Der Brauisaal Hochdorf war bis auf den letzten Platz gefüllt

RESIDIO AG

Digitalisierung



Arbeiten mit Microsoft 365

Das Qualitäts-, Vertrags- und Verbesserungsmanagement als auch die Dokumentenablage werden neu mit den Apps von Microsoft 365 bearbeitet. Im Qualitätsmanagement werden die Verantwortlichen vom System alarmiert, wenn ein Dokument zur Überprüfung ansteht. Automatische Benachrichtigungen im Vertragsmanagement sorgen dafür, dass keine Fristen verpasst werden. Die Dokumentenablage ist übersichtlicher und die Rechtevergabe gestaltet sich flexibler. Die cloudbasierten Dienste ermöglichen eine durchgehende Zusammenarbeit in Echtzeit.

Im Frühling 2023 wird die Microsoft-App Ahead eingeführt. News an sämtliche Mitarbeitende oder an eine bestimmte Gruppe können einfach und zeitnah übermittelt werden. Alle Mitarbeitenden erhalten einen App-Zugang. Der klassische Mailverkehr und Aushänge an den Anschlagbrettern gehören dann der Vergangenheit an. Die Teams haben die Möglichkeit, über eine Chatfunktion geschäftliche Nachrichten an Kolleginnen und Kollegen aber auch an eine Gruppe zu senden.

Digitale Personaldossier

Seit 2021 arbeitet die Residio AG mit der ERP-Software Abacus. Viele administrative Prozesse werden bereits digital bearbeitet und archiviert. Neu sind mit dem My-Abacus Portal die Personalakten für die Vorgesetzten wie auch für die Mitarbeitenden online via Mobile oder PC abruf- und sichtbar. Sämtliche Dokumente wie Arbeitsverträge, Stellenbeschreibungen, Fördergespräche, Gesprächsnotizen und Lohndokumente sind über die App verfügbar. Nebst einer hohen Informationstransparenz gegenüber den Mitarbeitenden, sind die relevanten HR-Prozesse effizienter gestaltet und mit der Self-Service Funktion können die Mitarbeitenden Mutationsmeldungen online erfassen und übermitteln.

Erika Stutz
 Geschäftsleiterin

Sanierung Haus Sonnmatt



Der dreissigjährige Bauteil des Hauses Sonnmatt (Hauptflügel und Seite Luzernstrasse) erfährt seit dem 1. Mai 2023 eine umfangreiche Innen- und Aussensanierung, vorwiegend auf der ersten bis dritten Etage. Der grösste Kostenblock entsteht bei den Investitionen in die HLKSE-Installationen (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro).

Sämtliche Einbauten sowie Nasszellen werden erneuert, die Boden- und Wandbeläge ersetzt. Es erfolgen diverse Optimierungen in den Bereichen Brandschutz, Barrierefreiheit, Ökologie, Ergonomie, Funktionalität und Ästhetik. Auch wird eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Das Haus Sonnmatt erfüllt neu den Minergie-Standard.

Insgesamt werden 39 Zimmer totalsaniert. Die ehemaligen Doppelzimmer, welche eine Grösse von 31 m² aufweisen, werden zu Wohnstudios umfunktioniert. Die Zimmer erhalten grosszügige Nasszellen mit einem Einbaumöbel und mit einer Dusche ergänzt. In den Zimmern wird es neben einem Schrank ein weiteres Einbaumöbel mit Lavabo, Kühlschrank sowie Platz für eine Kochplatte geben. Zusätzlich erhalten diese Zimmer einen gedeckten Balkon.

Die Sanierungsarbeiten dauern bis Juni 2024. Während drei Etappen ziehen 40 Bewohnende über mehrere Monate



vorübergehend in ein anderes Zimmer. Diese Bettenreduktion generiert in den Jahren 2023 und 2024 ein Defizit, welches durch die Reserven der Residio AG getragen werden.

Das Restaurant Sonnmatt bleibt während der Sanierung offen.

Weitere Details unter Aktuelles auf www.residio.ch.

Erika Stutz
Geschäftsleiterin

KULTURLEGI

Schmales Budget, volles Programm



Was ist die KulturLegi?

Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis mit Foto für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren und ist jeweils ein Jahr gültig. Sie ermöglicht Personen mit schmalen Budget einen Rabatt von mindestens 30 Prozent auf Angebote in den Bereichen Gesundheit, Sport, Kultur und Bildung.

Wo kann ich die KulturLegi nutzen?

Die KulturLegi kann bei rund 3'300 Angeboten in der Zentralschweiz und vielen weiteren Regionen der Schweiz genutzt werden. Details finden Sie unter www.kulturlegi.ch.

Wer ist berechtigt?

Berechtigt sind Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben. Die KulturLegi Zentralschweiz kann beziehen, wer in den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri oder Zug wohnt und eine der folgenden

Kriterien erfüllt:

- Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe/Asylsozialhilfe beziehen
- IV- und AHV-Rentner/innen, die Ergänzungsleistungen erhalten
- Personen, mit kleinem Einkommen
- Personen, mit Lohnpfändung für mindestens neun Monate
- Studierende, die Stipendien erhalten

Die Berechtigung kann auch individuell geprüft werden. Wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Kostet die KulturLegi etwas?

Die KulturLegi Zentralschweiz ist gratis.

So kommen Sie zur KulturLegi:

Die KulturLegi beantragen Sie ganz einfach online unter www.kulturlegi.ch/zentralschweiz

Alterssiedlung Root feiert den Frühling mit einem Fest

Die Alterssiedlung Root hat zum Frühlingsfest eingeladen. Dieses startete mit dem Gottesdienst in der Kirche St. Martin. Danach gab es im Unterfeld und im Dorf Huus ein gemeinsames Mittagessen, Musik und Zauberei. Nach mehreren Jahren war es die erste öffentliche Einladung zu einem Fest.

Das Frühlingsfest ist mit dem Gottesdienst in der Rooter Kirche St. Martin gestartet. Pfarreileiter Lukas Briellmann begrüßte die Teilnehmenden und der Jodlerklub Habsburg machte den Auftakt. Im Zentrum des Gottesdienstes stand das Thema Lebensqualität und was diese sein kann. Die Impulse in Form von Fragen kamen von den Bewohnenden der Alterssiedlung: Von Gesundheit, guten Gesprächen, draussen in der Natur sein, etwas Gutes essen, in Frieden leben und vieles mehr wurde genannt. Pfarreileiter Lukas Briellmann fasste es zusammen, dass dies nicht selbstverständlich sei. Zudem ging er auf die Qualität des lebenslangen und generationenunabhängigen «Lernens und Lehrens» ein und wie durch neue Erfahrungen sowie Perspektiven immer wieder eine spannende Abwechslung entsteht. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Margrit Künzler-Niederberger, Stiftungsratspräsidentin Alterssiedlung Root, bei allen Teilnehmenden für das Kommen sowie bei den Mitwirkenden des Gottesdienstes sowie insbesondere bei den Mitarbeitenden der Alterssiedlung für ihr Wirken.

Mittagessen, Musik und Zauberei

Wer sich im Anschluss an den Gottesdienst kulinarisch verwöhnen lassen wollte, war im Unterfeld und im Dorf Huus herzlich willkommen. Neben dem Kulinarischen sorgten Tony Abächerli mit seiner Handorgel, der Jodlerklub Habsburg und Zauberer Mario Camani für gute Stimmung im Unterfeld. Im Dorf Huus ist Simon Haller mit Handorgel aufgetreten.

Frühzeitig informieren und Eintritt planen

In der Alterssiedlung Root sind Langzeitaufenthalte sowie Ferien- und Kurzaufenthalte möglich. Besonders geschätzt werden das Zusammenleben mit den Leistungen der Pflege, Betreuung, Gastronomie sowie Hotellerie. Bewohnende und auch die Angehörigen sind entlastet. Die Alterssiedlung Root berät Interessierte und Angehörige individuell zum Eintritt sowie der Anmeldung. Da die Auslastung hoch ist, erleichtert eine frühzeitige Kontaktaufnahme die Planung rund um einen Eintritt.



Musikalisch sorgte Tony Abächerli für Stimmung im Unterfeld.



Die Alterssiedlung Root fördert das Zusammenleben und feiert den Frühling.



Gottesdienst mit Pfarreileiter Lukas Briellmann in der Kirche St. Martin. (Bilder: Emanuel Ammon)



ZENTRUM FÜR SOZIALES

Zentrum für Soziales
Sozialberatung

Beratung von Mann zu Mann – ein neues Angebot der Mütter- und Väterberatung der Regionen Hochdorf und Sursee

Das bestehende und bewährte Angebot für beide Elternteile der Mütter- und Väterberatung, für Fragen rund um die gesunde Entwicklung, Pflege, Erziehung, Schlaf usw. wird für die Regionen Hochdorf und Sursee ergänzt. Ab April gibt es für väterspezifische Fragen eine neue Ansprechperson. Es handelt sich um das erste Angebot dieser Art im Kanton Luzern.

Das neue Angebot richtet sich an Väter, die ihre eigenen Perspektiven, Fähigkeiten und Herangehensweisen in die Familien miteinbringen wollen. Anliegen für eine Kontaktaufnahme können beispielsweise Fragen zur Rolle und den Aufgaben als Vater und Partner, wie auch zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sein. Möglicherweise interessiert es Väter auch, wie es andere Väter machen damit sie ihren Rollen und Aufgaben gerecht werden.

Geschäftsführer Jim Wolanin führt aus: «Erfahrungen aus anderen Kantonen zeigen, dass Familienväter mit Kleinkindern an Beratungen interessiert sind, diese jedoch nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie ihre Fragen mit einem Mann besprechen können». Unter diesem Gesichtspunkt lancierte die Mütter- und Väterberatung des Zentrums für Soziales das Pilotprojekt «Väterberatung».

Der neue Väterberater, Christoph Imgrüth, ist Sozialarbeiter und Vater von zwei Kindern. Er arbeitet seit mehreren Jahren im Zentrum für Soziales. Jeweils am Mittwochmittag von 14.00 Uhr–16.00 Uhr steht er Vätern telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Wo notwendig können auch Besprechungstermine in den Räumlichkeiten des Zentrums für Soziales vereinbart werden.

Weitere Informationen rund um dieses väterspezifische Angebot finden Sie auf unserer Website: https://www.zenso.ch/muetter-_und_vaeterberatung/vaeterberatung/

Dringende Warnung: Telefonbetrüger sind mit «Schockanrufen» am Werk

In den letzten Wochen gingen bei der Luzerner Polizei zahlreiche Meldungen wegen Telefonbetrüger ein. Bei diesen sogenannten «Schockanrufen» geben sich die Betrüger als Polizisten aus und täuschen eine Notsituation vor. In mehreren Fällen gelang der Betrug und den Opfern wurden mehrere hunderttausend Franken abgenommen. Die Polizei warnt eindringlich vor dieser Betrugsart.

Bei diesen Schockanrufen täuschen die Betrüger eine Notfallsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, sofort Geld zu überweisen oder einer abholenden Person zu übergeben. Die Betrüger geben sich als Polizisten oder Staatsanwälte aus und erzählen, dass eine nahestehende Person (Tochter/Sohn/Enkel) einen schweren Unfall verursacht habe und nun eine Deposition zu bezahlen sei, damit sie wieder auf freien Fuss komme. In einigen Fällen hörte man auch das Wimmern und Weinen einer Frau im Hintergrund. Eine andere Variante ist, dass die Person (Tochter/Sohn/Enkel) bei einem Unfall schwere Verletzungen erlitten habe und sofort operiert werden müsse. Die Operation könne aber nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher bar bezahlt werde. Die Betrüger setzen bewusst auf den Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

Die Luzerner Polizei warnt vor diesem Telefonbetrug!

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie angerufen werden und Ihnen eine Geschichte von einer angeblichen Straftat oder einem Unfall erzählt wird. Beenden Sie das Gespräch umgehend.
- Kontaktieren Sie Ihre Angehörigen und versichern Sie sich, ob es ihnen gut geht bzw. dass die erzählte Geschichte nicht stimmt.
- Geben Sie keine Auskünfte über Ihre finanziellen Verhältnisse, Bankkonten oder Wertsachen.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannt Person.
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, beenden Sie das Gespräch sofort. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Sensibilisieren Sie Personen in Ihrem persönlichen Umfeld zum Thema Telefonbetrug.

Helfen Sie mit, Telefonbetrüger zu entlarven – wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.

LUZERNMOBIL

Luzernmobil: Ihre Plattform für nachhaltiges Fortbewegen.

Kennen und nutzen Sie die unterschiedlichen Mobilitätsangebote Ihrer Gemeinde oder Region bereits? Seit neustem finden Sie Tipps, Tricks und Sonderangebote zu nachhaltigen Fortbewegungsmitteln in Ihrer Nähe auf www.luzernmobil.ch.



Vom Velo mit oder ohne Antrieb, hin zum (geteilten) Auto, dem gesunden Fussmarsch oder dem öffentlichen Verkehr: Es gibt viele verschiedene Formen der Fortbewegung. Regionale Mobilitätspartner wie Car- und Bike-Sharing Anbieter/innen oder Co-Working-Spaces

bieten Ihnen attraktive Angebote auf www.luzernmobil.ch/deals.

Luzernmobil zeigt Ihnen, wie einfach es ist, nachhaltig und flächeneffizient zur Arbeit oder am Abend ins Vereinstraining zu gehen. Lassen Sie sich von den Erfahrungsberichten inspirieren – echte Beispiele aus Ihrer Region. Vielleicht erkennen Sie jemanden?

MOBILITY STANDORT

INWIL DORFPLATZ



JETZT PROFITIEREN IN IHRER NÄHE



Mobility Schweiz

Das Auto in Ihrer Nähe
finden Sie auf unserer
App oder online unter
mobility.ch/standorte

Clever und umweltschonend unterwegs

Mit einem Mobility-Abo fahren Sie zum All-Inclusive-Tarif ab CHF 2/h und CHF 0.55/km. Im Preis inbegriffen sind Fahrzeug, Treibstoff, Reinigung, Mechaniker, Versicherung und unser 24h-Dienstleistungszentrum. Auch als Zweitfahrzeug ist Mobility die erste Wahl: Denn 1 Mobility-Fahrzeug ersetzt 11 Privatautos und sorgt so für mehr Platz auf unseren Schweizer Strassen.

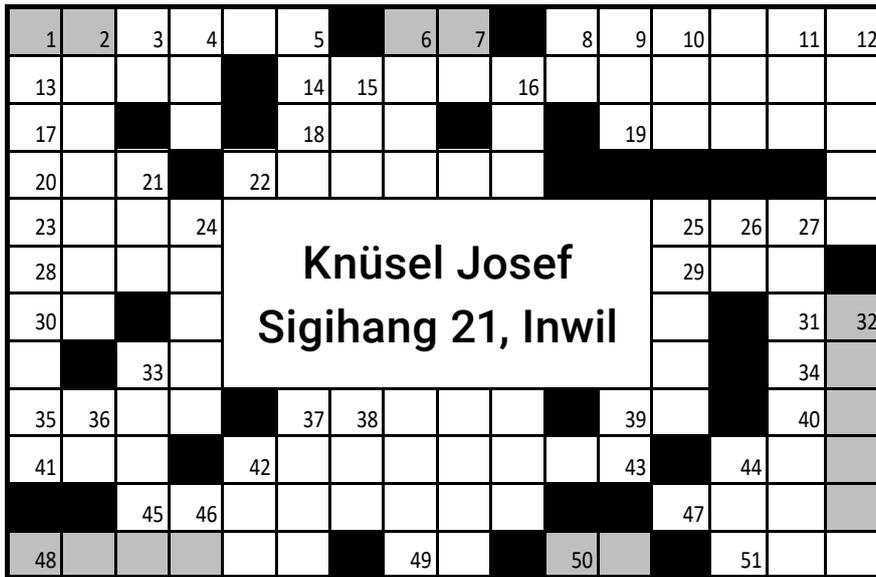
Für jeden das passende Angebot

Mit den vielfältigen Angeboten von Mobility stehen Ihnen schweizweit Fahrzeuge rund um die Uhr ab einer Stunde in Selbstbedienung zur Verfügung. Zum Ausprobieren empfehlen wir Ihnen das Testabo für vier Monate für CHF 43.

Wir freuen uns auf Sie:
mobility.ch/angebote

mobility

Preis-Kreuzworträtsel 2/2023



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Der Lösungslogan von Ruedi's Preiskreuzworträtsel der letzten Ausgabe der Ratsstube war

FARBIG MUTIG GEMEINSAM

Wir gratulieren den Gewinner/innen:

1. Preis Stocker Olivia
2. Preis Estermann Urs
3. Preis Steiner Jacqueline

Sponsorin des letzten Preiskreuzworträtsels war die FMG Inwil. Ein herzliches Dankeschön geht an den Verfasser Ruedi Marbacher.

Waagrecht

1. Ostschweizer Kanton mit nur noch drei Gemeinden
6. Film von Steven Spielberg
8. 50. Staat der USA
13. Die «Königin der Berge»
14. Ein Dampfschiff auf dem Vierwaldstättersee
17. Abk. von «im Emmental»
18. Dieses Wort steht vor Adelsgeschlechtern
19. Ein einheimisches Raubtier
20. Amerikanische Filmgesellschaft
22. Südfrucht
23. Italienisch: Abend
25. Zufluss zur Limmat
28. Wasservogel
29. Leichtmetall (Kurzform)
30. Abk. für «Liberale Demokraten»
31. Auto-Kz. eines Halbkantons
33. Chem. Zeichen für «Zinn»
34. Kurz für «Europacup»
35. Wichtige Schulsache
37. Anderes Wort für «Rundfunk»
39. Kurz für «Mitteleuropa»
40. Chem. Zeichen für «Rhodium»
41. Ort bei Chur
42. Gemeinde im Aargau (Bezirk Zofingen)
44. Abk. für «Route»
45. Hauptstadt von Australien
47. Anderes Wort für «Reise»
48. Schützen unsere Füsse
49. Auto-Kz. des Kantons Freiburg

50. Abk. für «Teuerungszulage»

51. Abk. für «Société Suisse des Explosifs»

Senkrecht

1. Stausee im Berner Oberland
2. Eine Stellung beim Schiessen
3. Abk. für «Aktiengesellschaft»
4. Grossstadt in Brasilien (Kurzform)
5. Schweiz. Unfallversicherungsanstalt
6. «Aetna» in der Landessprache
7. Franz.: Dir, Dich
8. Kurz für «Hochwürden»
9. Speisefisch
10. Abk. «Wasserversorg. Liechtensteiner Unterland»
11. Dehnungsmöglichkeit für «i»
12. Land von Wasser umgeben
15. Franz.: nein
16. Franz.: Strasse
21. Abk. «Magnetresonanztomographie»
24. Name eines Schweizer Skirennfahrers
25. Gehört zu einem Braten
26. Franz.: er
27. Schutzpatron der Jäger/innen
32. Werkzeug eines Coiffeurs
33. Dorf in der Gemeinde Zernez
36. Länderkürzel für «Turkmenistan»
37. Weinstock
38. Flächenmass
39. Initialen der «Monroe»
44. Abk. für «Robot Operating System»
46. Ort im Kanton St. Gallen

1. Preis Fr. 100.–
2. Preis Fr. 50.–
3. Preis Fr. 25.–

Von links oben nach rechts unten ergeben die grauen Felder das Lösungswort. Schreiben Sie dieses sowie Ihren Namen und Adresse auf eine Karte und legen Sie diese bis am 30. Juni 2023 in den Gemeindebriefkasten oder schreiben Sie eine E-Mail an ratsstube@inwil.ch.

Es herrscht wieder Betrieb in Inwil... Aus der Inbar wird neu: Musik Palast...

Was erwartet die Gäste im Musik Palast?

Bis jetzt war es ja so, dass der Name Inbar «IN» war in Inwil – Ein Angebot mit Barbetrieb, Sportsbar und diversen Dart-Anlässen. Die Übernahme der Inbar erachteten wir als hochinteressantes Projekt für die Umsetzung unserer Geschäftsidee. Im Vordergrund steht schlicht und einfach die Freude und die Herausforderung, den Dorfbewohnern und benachbarten Ortschaften musikalisch und punkto Unterhaltung etwas Spezielles zu bieten. Eine Location für Jung und Alt eben.

Was für eine Bedeutung hat der Name? Wieso denn Musik Palast?

Der Musik Palast ist Beiz, Bar, Bistro, Partylokal, Tanzmusik-Veranstalter und Konzertbühne. Eigentlich alles unter einem Dach. Nach wie vor ländlich, urchig, peppig, speziell, vielleicht etwas stylisch. Unsere Absicht ist es, dass wir als Barlokalität wahrgenommen werden, wo immer etwas läuft und sich bei der Inwiler Dorfbevölkerung als sympathischen Ort der Geselligkeit etabliert. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Rahmen aller Möglichkeiten für das Wohl unserer Gäste auszuschöpfen.

Ein breites Barangebot. Gibt es etwas, das man speziell herausheben könnte?

Wir offerieren unseren Gästen ein vielfältiges Angebot und viel Abwechslung bis in die frühen Morgenstunden. Speziell herausheben möchten wir unser kulinarisches Angebot – Täglich spezielle «Apéro-Time» zum Pauschalpreis und auf Bestellung.



Zu den Musik-Events: Ist der Musik Palast vergleichbar mit einem Tanzlokal?

Wie positionieren Sie sich?

Der Musik Palast ist auch Treffpunkt für leidenschaftliche Tänzer. Da kürzlich die Bluebar in Gisikon und der

Alpengarten in Kottwil wegen Todesfällen ihre Betriebe schliessen mussten, ist der Bedarf in der Bevölkerung an regelmässigen Tanzanlässen teilzunehmen, enorm gestiegen. Auch Bravo Hit Mix-Partys und Tanznacht40 sind weitere Attraktionen. Tanznacht40 ist der Inbegriff für unvergessliche und unbeschwerte Abende für alle Party-Begeisterten **ab 40 Jahren**.



Ihr Auftritt im Musik Palast –

Freitag/Samstag, 13./14. Oktober 2023

Gibt es noch weitere Angebote, die Sie der Bevölkerung zugänglich machen? Wie sieht es allgemein mit Freizeitangeboten aus? Zum Beispiel Fussball?

Auf Wunsch werden die wichtigsten Fussballspiele der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft und die interessantesten Champions-League-Spiele «live» mit Originalton übertragen. Wir wollen solche Events einer breiten Bevölkerung zugänglich machen, indem so quasi Fan-Stimmung aufkommt, die vergleichbar ist mit einem Stadionbesuch.

Machen Sie auch etwas für die ältere Generation? Zum Beispiel: Spiele?

Ja, wir denken auch an die ältere Generation im Dorf und in der Region. Wir organisieren jeden 2. Mittwochmittag, ab 14.00 bis 17.00 Uhr, Jass-Veranstaltungen, wo sämtliche Jassfreunde auf Anmeldung teilnehmen können. Bereits ab 17.00 Uhr ist die Küche für kalte und warme Speisen geöffnet. Ebenfalls sind Jüngere und Junggebliebene herzlich willkommen.

Wären auch Lottoveranstaltungen eine Möglichkeit, da die Location ja über grosse Platzkapazitäten verfügt?

Ja, das erachten wir als weitere gute Möglichkeit, der Bevölkerung an gewissen Tagen solche Angebote zu ermöglichen – für Jung und Alt – für Familien mit Kindern und Angehörigen. Die Veranstaltungen finden vorwiegend an den Sonntagnachmittagen statt. Sämtliche Daten kann man von der Webseite, Facebook und Instagram entnehmen.

Stellen Sie die Location auch Privaten für gesellschaftliche Zwecke zur Verfügung? Zum Beispiel: Geschlossenen Gesellschaften?

Richtig. Das ist eines unserer Erfolgsrezepte. Mit einer Kapazität von weit über 100 Sitzplätzen und total 300m² ist unsere Lokalität bestens geeignet für Privat- wie

auch für Firmenevents – Für Apéro bei Zivilhochzeiten, Geburtstage, Abschiedsfeiern, Generalversammlungen, Klassentreffen, Polterabende u.v.m. Mit bis zu 300 Personen können Sie Ihren Anlass bei uns feiern. Auch im Sommer können Sie Ihre Party mit Buffet und Grill geniessen. Falls Sie ein Komplettangebot haben möchten, machen wir Ihnen gerne ein Angebot mit diversen Essens-Vorschlägen.

Neueröffnung: Freitag, 25. August, ab 17.00 Uhr.

Für ein musikalisches Feuerwerk sorgt das Duo Holiday.

Samstag, 26. August, ab 20.00 Uhr, erster Tanzabend mit dem Duo Holiday (www.duoholiday.sk).

Weitere Infos unter:

www.musikpalastinwil.ch und 079 431 73 65.

FEUERWEHR OBERSEETAL UND KIESWERK ESCHENBACH

Jubiläumsfest mit Stubete Gäng



**STUBETE
GÄNG**

Die Feuerwehr Oberseetal und das Kieswerk Eschenbach feiern gemeinsam – und wie! Am Samstag, 23. September 2023 kommt mit der Stubete Gäng die aktuell erfolgreichste Party-Band der Schweiz in die Region. Mit Hits wie «Petra Sturzenegger», «Göschene Airolo» oder «Tenero» sorgen die Zuger für Party-Stimmung pur!

Die Feuerwehr Oberseetal feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Kieswerk Eschenbach blickt auf 180 Jahre Kiesabbau und 10 Jahre Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage zurück. Gemeinsam feiert man am Samstag, 23. September 2023 unter dem Motto «Feuer & Stein» ein grosses Jubiläumsfest. Von 9.00 bis 16.00 Uhr führt die Feuerwehr Oberseetal im Kieswerk Eschenbach verschiedene Lösch-Demonstrationen durch. Die Besucherinnen und Besucher können zudem die Betriebsanlagen des Kieswerks besichtigen. Eine Festwirtschaft und verschiedene Attraktionen für Klein bis Gross runden das Tagesprogramm ab.

Am Abend um 20.00 Uhr steigt die Party mit dem Konzert der «Stubete Gäng». Nutzen Sie den Vorverkauf – unter anderem im Volg Inwil und weiteren Vorverkaufsstellen in Eschenbach und Ballwil.

Infos: www.kieswerk-eschenbach.ch

Luzerner Ferienpass

Mit dem Luzerner Ferienpass kannst du in deinen Sommerferien ganz viel unternehmen. Du kannst an einem vielseitigen Programm teilnehmen, in Badis und Museen gehen und so viel Bus, Schiff und Zug fahren, wie du willst.

Ferienpass & Ferienpass Plus

Ferienpass ab 10. Juli 2023, CHF 12.– pro Woche

Grundangebot

- kostenlos mit Zug, Bus, Schiff und der Sonnenbergbahn fahren
- gratis in Schwimmbäder
- gratis in Museen und Freizeitinstitutionen

Ferienpass Plus ab 17. Juli 2023, CHF 17.– pro Woche

- Grundangebot
- Besichtigungen
- Ateliers
- Tagesanimation (+15 Franken pro Tag, inkl. ausgewogenem Mittagessen)
- Spezialangebote (kostenpflichtig)

Der Ferienpass ist für alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahre.

Verkauf

Den Ferienpass kannst du über den Onlineshop (www.freizeit-luzern.ch/ferienpass/passkauf) kaufen. Falls du beim Passkauf Hilfe brauchst, kannst du gerne bei unserer Verkaufsstelle vorbeikommen.

- PH Luzern, Pfistergasse 20, 6003 Luzern
12. Juni bis 14. Juli 2023
- Schulhaus Säli, Pilatusstrasse 59, 6003 Luzern
17. Juli bis 17. August 2023, Mo–Fr
von 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Der Ferienpass ist nur mit Foto und korrekt angegebenen Daten gültig, er ist nicht übertragbar. Gekaufte Ferienpässe werden nicht rückerstattet.

Teilnahme für alle

Gemeinsam mit Blindspot, dem Partner für Inklusion und Vielfaltsförderung, soll Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen die Teilnahme an den Freizeitangeboten ermöglicht werden. Blindspot unterstützt und begleitet das Organisationsteam und vermittelt dabei Wissen und Erfahrung in der Inklusion.

Kontakt

Für Fragen und für die Anmeldungen steht dir das Ferienpassteam unter Tel. 041 362 28 82 oder freizeit@stadtluzern.ch zur Verfügung.

Weitere Informationen findest du unter www.freizeit-luzern.ch/ferienpass.



6. Eibeler Sommer Obig

Am Freitag, 23. Juni 2023 ab 18.00 Uhr lädt die Musikgesellschaft Inwil, Bläserklasse Inwil & Junior Band Oberseetal und die Spielgemeinschaft Jugendmusik Oberseetal & Jugendmusik Hochdorf zum 6. Eibeler Sommer Obig auf dem Möösliplatz ein. Mit unterhaltsamen, bekannten und rassigen Stücken verwöhnen die Musikantinnen und Musikanten ihre Gäste.

Besonders begrüsst die Musikgesellschaft die Jubilare aus der Gemeinde Inwil mit ihren Angehörigen, welche in diesem Jahr ihren 70., 75., 80., 85., 90. oder sogar den 95. Geburtstag feiern können.

Haben Sie keine persönliche Einladung von uns erhalten, feiern aber im Jahr 2023 auch ein Jubiläum? Auch Sie sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und auch das gemütliche Beisammensein nach dem Konzert soll nicht zu kurz kommen.

Die Eibeler Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Sie!



VORANZEIGEN

Samstag, 14. Oktober 2023	Chilbi Lotto Eibu im Möösli
Sonntag, 15. Oktober 2023	Chilbi Sonntag Eibu im Möösli
Fr./Sa., 8./9. Dezember 2023	Jahreskonzert Musikgesellschaft Inwil im Möösli



Schatzsuche mit Waldwichtel Emil im Eibeler Wald

Der kleine Waldwichtel ist traurig. Seine über alles geliebten Seifenblasen sind verschwunden. Begib dich zusammen mit deiner Familie auf ein erlebnisreiches Abenteuer durch den Wald und hilf Emil seinen «Schatz» zu finden! Anschliessend darf am Feuer etwas selbst Mitgebrachtes «gebrätelt» werden.

- Wann:** Sonntag, 4. Juni 2023
- Zeit:** zwischen 11.00 bis 11.30 Uhr
- Wo:** Feuerstelle oberhalb Pfadiheim
- Kosten:** CHF 5.– pro Kind für Mitglieder FMG
CHF 7.– pro Kind für Nichtmitglieder
- Anmeldung:** bis spätestens 31. Mai 2023 unter www.fmg-inwil.ch.



Bei zweifelhafter Witterung (z.B. Sturm) gibt unsere Website Auskunft über die Durchführung.

Wir freuen uns auf spannende Begegnungen und gemütliches Beisammensein.



Mütter- und Väterberatung März bis September 2023

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen folgendermassen zur Verfügung:

**jeden 3. oder 4. Dienstag im Monat
im Zentrum Möösli**

- 20.06.2023 ab 10.00 Uhr mit Anmeldung
- 18.07.2023 ab 10.00 Uhr mit Anmeldung
- 29.08.2023 ab 10.00 Uhr mit Anmeldung
- 26.09.2023 ab 10.00 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung für telefonische Beratung:

Montag bis Freitag
8.00–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
Tel. 041 914 31 41

Website Zentrum für Soziales:

www.zenso.ch/muetter_und_vaeterberatung



Unsere nächsten Termine

Kurs BLS-AED-SRC Komplett

Samstag, 03.06.2023, 8.00 Uhr–12.00 Uhr

Erste Hilfe ohne Herzklopfen! Eine Grundvoraussetzung für First Responder.

Monatsübung «Pflanzenvielfalt»

Dienstag, 27.06.2023, 20.00 Uhr–22.00 Uhr

In der Gärtnerei Schwitter erfahren wir mehr über giftige und ungiftige Pflanzen und deren Einfluss auf unserer Gesundheit.

Die Monatsübungen der Samariter Inwil dürfen bei Interesse gerne unverbindlich besucht werden! Komm einfach spontan vorbei oder melde Dich per WhatsApp unter 079 667 63 48.

Blutspenden

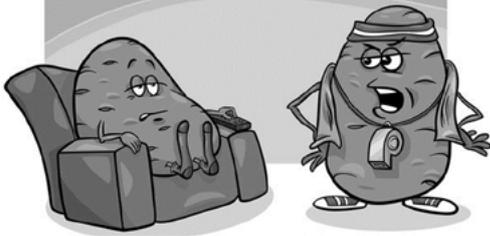
Donnerstag, 17.08.2023, 17.00 Uhr–20.00 Uhr

Neuspender/innen möchten wir bitten, spätestens eine Stunde vor Spendeschluss zu kommen.

Infos und weitere Termine unter

www.samariter-inwil.ch





LAUF! ❤️

**DENN DAS LEBEN IST ZU KURZ
UM EIN COUCH-POTATO ZU SEIN!**

Möchtest auch du dich sportlich betätigen?
Dann laden wir dich herzlich ein, um bei uns zu schnuppern.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Trainingsangeboten
findest du unter www.tvinwil.ch



Gärtnerei Schwitter AG
6034 Inwil - www.schwitter.ch



**ES IST EGAL, WIE LANGSAM DU VORAN KOMMST,
DU ÜBERRUNDEST NOCH JEDEN AUF DEM SOFA!**



SCHNUPPERTAGE

Montag, 12. Juni 2023 18.00 bis 19.45 Uhr	Leichtathletiktraining Athletics, Jg. 2006 bis 2011
Dienstag, 13. Juni 2023 18.00 bis 19.30 Uhr 18.00 bis 19.30 Uhr	Polysport Youngster, 3./4. Klasse Polysport Youngster, 5./6. Klasse
Donnerstag, 15. Juni 2023 16.30 bis 18.00 Uhr 18.00 bis 19.30 Uhr 18.00 bis 19.45 Uhr 19.30 bis 20.45 Uhr 19.30 bis 21.00 Uhr	Polysport Youngster, 1. Klasse Polysport Youngster, 2. Klasse Leichtathletiktraining Athletics, Jg. 2006 bis 2011 Fit-Gym, ab 3. Oberstufe Polysport, ab 3. Oberstufe
Freitag, 16. Juni 2023 18.00 bis 19.30 Uhr 18.15 bis 19.45 Uhr	Leichtathletiktraining Athletics, Jg. 2012 bis 2016 Polysport Youngster, 1. & 2. Oberstufe

ALLE TRAININGS FINDEN IN SCHULHAUSREAL TÄGEBÖGE STATT!
JE NACH WEITER IN DER HALLE ODER AUF DEM AUSSENPFLATZ
ENTSPRECHENDE SPORTKLEIDER MITNEHMEN!
DIE KIDS KOMMEN BEREITS UMGEGEGEN!



Gärtnerei Schwitter AG
6034 Inwil - www.schwitter.ch



VORANZEIGEN



1. Halbjahr 2023

Information und Anmeldung:
www.eb-seetal.ch | info@eb-seetal.ch
☎ 079 843 11 60
Alte Klosterstrasse 15 | 6283 Baldegg

www.eb-seetal.ch



EB Seetal

KUNST – HANDWERK – KULTUR

Weingut Heidegg – Führung – Degustation in Gelfingen Peter Schuler
Besuchen Sie das Weingut Heidegg in Gelfingen, erfahren Sie Spannendes über die Weinproduktion und degustieren Sie vor Ort feine Tropfen der heimischen Weine.

Mittwoch, 19.00 Uhr 7. Juni 2023 1x 2.5h CHF 30.–

KOMMUNIKATION – BETRIEB – ORGANISATION

Weibliche Vorbilder Graziella Jämsä
Was macht ein Vorbild aus? Wie finden wir Vorbilder? Was lernen wir von ihnen? Ein Workshop für Mütter und Töchter, bei dem Frauenfiguren aus aller Welt die Diskussionsgrundlage bilden.

Samstag, 9.00 Uhr 17. Juni 2023 1x 4h CHF 95.–

**NEUES PROGRAMM IM JUNI 2023
FREUEN SIE SICH AUF ...**

Zumba für alle • Rückengymnastik • Tennis • Tanzen
Meditation • Glücksschmiede • Naturkosmetik • Yoga
Wildkräuter • Fermentieren • Brot backen • Pilzkurs
Word Excel • Geocaching • Shibori • Cyanotypie

Nähere Informationen zu Kursinhalten und Kursleitenden: www.eb-seetal.ch und ☎ 079 843 11 60

Filiale mit Partner Volg in Inwil wird umgebaut!

Information zum Umbau

Wenn Sie nicht mobil sind und Einkäufe nicht selber erledigen können, melden Sie sich telefonisch bei der Gemeindeverwaltung (041 449 61 00). Wir vermitteln Ihnen gerne eine Einkaufshilfe, welche die Einkäufe zu Ihnen nach Hause bringt.

Liebe Kundin, lieber Kunde

Vom **Montag, 12. Juni bis Freitag, 16. Juni 2023**, baut unser Partner Volg den Laden um. Während dieser Zeit bleiben der Volg und die darin integrierte Filiale der Post geschlossen.

Die für Sie wichtigsten Informationen zusammengefasst

- Der Briefeinwurf bei unserem Partner in Inwil steht Ihnen wie gewohnt zur Verfügung.
- Während des Umbaus können Sie Ihre Postgeschäfte in der nahegelegenen Filiale Root erledigen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

Samstag
08.00–11.00 Uhr

- Sie haben eine Abholungsmeldung erhalten, können die Sendung jedoch nicht in unserer Ersatzfiliale Root abholen? Veranlassen Sie eine zweite Zustellung an einem für Sie passenden Werktag (kostenlos) oder wählen Sie eine andere Möglichkeit, die Sendung zu empfangen. Verwalten Sie dazu den Empfang Ihrer Sendung unter post.ch/empfangen oder kontaktieren Sie unser Contact Center: Telefon 0848 888 888.
- Weitere Filialen finden Sie unter post.ch/standorte.

Wiedereröffnung Volg-Laden

Gerne stehen Ihnen ab Samstag, 17. Juni 2023, die Mitarbeitenden des Volgs an der Hauptstrasse 35 in 6034 Inwil wieder zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kundentreue.

Post CH Netz AG

Die Schweizerische Post AG
Contact Center
Wankdorffallee 4
3030 Bern

Telefon 0848 888 888
post.ch

DIE POST 

Unser KiTu-Team sucht Verstärkung!

Wir sind ein aufgestelltes Team von Eibeler Frauen und suchen ab dem Schuljahr 23/24 für die Leitung des Kinderturnens am Montagnachmittag Unterstützung!

Um ein professionelles und vielfältiges Kinderturnen anbieten zu können, haben unsere Leiterinnen die Möglichkeit J&S-Kurse zu besuchen. Die Turnstunden werden in Zweierteams gehalten und vergütet. Ausserdem kommst Du in den Genuss einer gratis Mitgliedschaft bei den Turnerinnen Inwil.

Hast Du Lust, bei Vorschul- und Kindergartenkindern die Freude an der Bewegung zu wecken, Spiele zu spielen oder spannende Parcours zu organisieren?

Melde Dich bei Conny Kunz unter 079 737 92 94 oder cobj.kunz@gmail.com

Wir freuen uns auf DICH!



Führung durch das Haus Rosenhügel

Auf einem Rundgang zeigen wir Ihnen die verschiedenen Zimmertypen, die öffentlichen Räumlichkeiten und informieren Sie über den Alltag.

Datum Montag, 03.07.2023
Rathausstrasse 37, Hochdorf

Beginn 14:00 Uhr

Dauer ca. 30 Minuten
anschliessend Kaffee und Kuchen sowie Gelegenheit, Fragen zu stellen.
Anmeldung nicht erforderlich.

Residio AG Rathausstrasse 37 | 6280 Hochdorf
041 914 15 00 | info@residio.ch | www.residio.ch

FABIA Deutsch- und Integrationskurse

Herbstsemester ab September 2023!

5 Franken pro Lektion!



Kursort Eschenbach

Kurs	Ort	Stufe	Datum	Wochentag	Uhrzeit	Preis
Kurs 1	Schulhaus Lindenfeld	A1 Stufe 2	04.09.23 - 15.01.24	Montag	18.00 - 19.30 Uhr	CHF 160.-
Kurs 2	Schulhaus Lindenfeld	A1 Stufe 1 Anfängerkurs	06.09.23 - 17.01.24	Mittwoch	09.00 - 10.30 Uhr	CHF 160.-

Anmeldung

FABIA 041 370 07 22 deutschkurse@fabialuzern.ch



Kontakt

Gemeinde Ballwil 041 449 55 20 gemeindeverwaltung@ballwil.ch
Gemeinde Eschenbach 041 449 90 10 gemeinde@eschenbach-luzern.ch
Gemeinde Inwil 041 449 61 00 info@inwil.ch



EDUQUA

Kompetenzzentrum Migration

fabia

Tribtschenstrasse 78 • 6005 Luzern • T 041 360 07 22 • info@fabialuzern.ch • www.fabialuzern.ch

CANADIAN COWBOYS' CAMP

★ 1. + 2. September 2023 ★



FREITAG AB 17:00 UHR, SAMSTAG AB 11:00 UHR

★★★★ BURG ALT-ESCHENBACH IN INWIL ★★★★★



★ WWW.CANADIANCOWBOYS.CH ★



			
<p>Wer ist der schnellste EIBU GAMES Sprinter? Jahrgangswise messen sich die Kids bei einem Sprint. Die schnellsten drei schaffen es in den Final und kämpfen um den Kategorien-Sieg. Jeder darf mitmachen! *Mit Voranmeldung*</p> <p>...LAUF FORREST LAUF</p>	<p>Die FUN und KIDS GAMES sind zurück...und wie! Brandneue GAMES bieten Spass und Action für alle Teilnehmer/innen. In 5er-Teams kämpft ihr beim SLIP & SLIDE, THE CIRCLE oder bei der ANTEJAGT um wertvolle Punkte, Ruhm und Ehre. Doch nicht nur eure Fitness zählt. Wer am Schluss ganz oben auf dem Treppchen stehen will, braucht Geschicklichkeit, Teamgeist, Taktik und auch etwas Glück – Es zählt nicht nur die Stärke. Punkte sammelt, wer clever ist! Aktuelle Informationen findest du unter www.eibu-games.ch</p> <p>*Mit Voranmeldung*</p> <p>...ZEIG WAS DU KANNST!</p>		<p>Wer hat die ruhigsten Hände, wer hat die beste Treffsicherheit? Die Boccia Königinnen & Könige werden bei einem italienischen Ambiente ermittelt. *Mit Voranmeldung*</p> <p>...ZEIGE DEIN SPIEL!</p>
<p>★ Austragungsort ist Sportplatz Inwil ★ Anmeldung online unter www.eibu-games.ch ★ Anmeldeschluss ist der Donnerstag, 22. Juni 2023</p>			

Vereinssponsor TV Inwil

